

Montags den 2. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



V.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 28. Decbr. 1828. Das sub No. 5. zu Klein's Nymptsch-
schen Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 1955 Rthlr. 24 Sgr. geschätzte Zentfische
Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist-
bietenden verkauft werden, und sind dazu drei Versteigerungstermine den 5. März,
4. April u. 3. hieselbst, und den 4. Mai in unserer Kanzley zu Groß-Tinz anbe-
raunt worden, wozu wir, insbesondere aber zum letzten und peremptorischen zah-
lungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kreischam zu Groß-
Tinz,

Einz. und Klein's ausgegangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorff'sche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter.
Wanke.

*) Greiffenstein den 15. Januar 1829 Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Auseinandersetzung die freiwillige Subhastation der den Gottlieb Schröderschen Kindern zu Rabischau zugehörigen, subNro. 169. alldort belegenen, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 23. December 1828. auf 1240 Rthlr. 23 Sgr. 9 Pf. Courant gewürdigten Gärtnerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 2. März und 2. April c.

zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 21. Mai c.

ansiehenden letzten und peremptorischen Elcitations-Terminе Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamt-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Gärtnerstelle dem als Zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgottsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Schweidnitz den 12. Januar 1829. Da sich in dem zum Verkauf der Adolphtschen Realitäten von Leuthmannsdorf am 8. d. M. angesetzten Termine kein annehmlicher Käufer eingefunden, so haben wir einen nochmaligen und peremptorischen Termin auf

den 16. Februar c.

Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendario Lorch anberaunt, welches hierdurch mit Bezugnahme auf das Proclama vom 30. Septbr. anderweit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, insonders der Breslau-Briegschen Fürstenthums-Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Kreuzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Antheil Roschkowiz auch Neu-Roschkowiz das v. Seidlitz'sche Gut genannt, und Vorwerk Borek nebst Zubehör, welches im Jahr 1827 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 40,456 Rth. 13 Sgr. 4½ Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 31. October 1828., am 31. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder

durch

durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-, Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissionsrath Gelinek, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 10. Decbr. 1828. Das sub No. 16. zu Scheibitz Trebnitzschen Kreises gelegene, aus $2\frac{1}{2}$ Hufe Acker bestehende, und ortsgerechtlich auf 1838 Rthlr. 3 sgr. geschätzte Gottfried Donnerische Bauergut, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind dazu drei Biethungsstermine, nämlich: den 30. Januar, den 28. Februar in Breslau, Messergasse No. 1., und den 30. März 1829. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt, wozu und besonders zum letzten und peremptorischen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das v. Rhediger Striese und Scheibitz Gerichtsamt.

Wanke.

Schmiebeberg den 17. Decbr. 1828. Die zum Nachlasse des Gastwirths Albrecht Süssenbach gehörige Gasthof-Nahrung No. 193. hieselbst nebst Brandweinbrennerei, Bier- und Brandweinschank, Garten- und Ackerstücken, welche zusammen einen Flächeninhalt von 38 Morgen 135 □ R. haben, soll im Wege des erbbaufälligen Liquidations-Processes in folgenden Terminen;

den 2ten März a. f. B. M. 10 Uhr,

den 2ten Mai a. f. B. M. 10 Uhr,

den 2ten Juli a. f. B. M. 10 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle, nachdem sie vorher gerichtlich auf 7908 Rthlr. abgeschätzt worden, an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bernstadt den 4. Novbr. 1828. Zum Verkauf des auf hiesiger Bräuerergasse sub No. 180. gelegene, auf 490 Rthlr. geschätzten Hauses an den Bestbietenden, werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den am 30. Decbr. d. J. 30. Januar und 4. März kommenden Jahres Vormittags 9 Uhr anstehenden Terminen in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Brieg den 6. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der dem Ziergärtner Kottner gehörige Antheil des noch im Civillistige des Freigutsbesizers Ferdin. Hädner befindlichen, sub No. 3. zu Neu-Moseluche belegenen Freiguts

gutes, welches gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1009 Rthl. 14 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich: den 23. Decbr. 1828. und den 27. Januar 1829, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 2. März 1829. Vormittags um 10 Uhr, welcher in loco Moselache statt findet, vor dem Herrn Justizrath Fetisch zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Meiße den 24. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realälteubürgers im Wege der Execution sind die im Grottkauer Kreise bei der Stadt Grottkau belegenen beiden Rittergüter

Enderzdorf und Voitsdorf,

von welchen nach den an gewöhnlicher Gerichtsstätte ausgehängten, und auch in der hiesigen Proceß-Registratur während der angeordneten Amtsstunden einzusehenden landschaftlichen Taxen,

das Erstere auf 39,408 Rthl. 18 sgr. 10 pf.

und das Letztere auf 21,808 — 5 — 6 —

abgeschätzt ist, heut subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben drei Versteigerungstermine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Rarger auf

den 29sten November d. J.,

den 28sten Februar 1829., und peremptorisch

den 30sten Mai 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Dem zufolge werden besitz- und zahlungsfähige Erwerber hierdurch vorgeladen: zur bestimmten Zeit entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vorschristsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter im Parthelenzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, die Zahlbarkeit gehörig nachzuweisen, ihre Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Brieg den 18. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Erbscholzen Offiz zu Moßwitz soll die dem Fleischer Johann George Driesler zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle ausgehängende Tax-Ausfertigung nachweist, auf 251 Rthl. 18 sgr. 6 pf., in Worten Zweihundert Ein und fünfzig Thaler Achtzehn Silbergroschen Sechs Pfennige gerichtlich abgeschätzte sub No. 65. zu Moßwitz gelegene Fleischerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angeetzten peremptorischen Termin den 16 März 1829.

1829. Nachmittags 3 Uhr, welcher in loco Moskitz, und zwar im dasigen Gerichtskreisshaus abgehalten werden soll, vor dem ernannten Commissario, Herrn Justiz-Officier Müller zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnach zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 12. Decbr. 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 78. zu Grunau gelegene, auf 112 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Carl Johnsche Haus, in Termino den 24. Februar 1829., als dem einzigen Vietungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 27. Juni 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Realgläubigers das im Falkenberger Kreise belegene Gut Norock nebst Zubehör an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und die Vietungstermine auf

den 1. December 1828.,

den 2. März 1829, und besonders

den 1. Juni 1829.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Schmitz angesetzt worden, so wird solches, und das gedachte Gut nach der davon durch das Kreis-Justizräthliche Officium aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

41,838 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf.

den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den befähigten Kaufleuten bekannt gemacht mit der Nachricht: daß im letzteren Vietungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Frankenberg.

Meisse den 3. Novbr. 1828. Von dem Königl. Fürstenthums-Gericht zu Meisse wird auf den Antrag eines Realgläubigers das dem August Schwarzer gehörige Bauerguth No. 25. zu Stephansdorf Meisser Kreises, welches zu Folge der darüber aufzunehmender und hier ausgehängten gerichtlichen Taxe auf 2805 Rthlr. 3 Sgr. 6½ pf. gewürdigt worden ist, öffentlich ausgebaut. Es werden daher alle befäh. und zahlungsfähige Erwerber, welche dieses Bauerguth zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den Vietungsterminen:

den 21ten Januar,

den 21ten März,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den

den 30sten Mai 1829.,
jedesmal früh um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Weyer in un-
serem Rathelozimmer persönlich, oder durch gehörig legitimirte und gesetzlich
zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann zu
gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieses Dauergut adjudicirt wer-
den wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Dreslau den 14ten Noobr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die gerichtl. auf 5400 Rthl.
gewürdigte sub Nro. 2. im Hypothekenbuche von Hartlieb verzeichnete Gottlieb
Blaschke'sche Ketscham-Nahrung in Termino den 29. Decbr. d. J., den 29. Jan.
und peremptorisch den 2. März k. J. notwendig subhastirt werden soll. Es werden
demnach Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgesordert, in diesen Terminen
Vormittags 10 Uhr in dem Gerichts-Local zu Hartlieb in Person oder durch hin-
länglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen,
daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auch nach Erlegung
der Kaufgelder die Lösung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar ohne
Production der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das freyherrl. Lüttwilsche Gerichtsamt über Hartlieb:

Band:

Wartenberg den 8ten December 1828. Auf Antrag der Tuchmacher
Benjamin Voglerschen Vormundschaft soll das zum Nachlaß des verstorb. Tuch-
macher Benjamin Vogler gehörige, hieselbst sub Nro. 89. Belegene, auf 388 Rthl.
15 sgr. abgeschätzte Haus subhastirt werden, und ist hierzu ein peremptorischer
Bietungstermin auf den 24. Februar 1829. hieselbst anberaumt worden, zu wel-
chem demnach Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Primkenau den 9. Decbr. 1828. Das sub Nro. 65. hieselbst belegene
Schnelder Kunze'sche brauberechtigte, auf 571 Rthl. 2 sgr. 6 pf. gerichtl. gewür-
digte Haus nebst Grundstücken, soll Schuldenshalber in Termino

den 16. März 1829.

Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, mit dem
Bemerkten, daß sowohl Gebote auf das Ganze, als auch auf jedes einzelne Grund-
stück angenommen werden.

Das Freyherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Liebertsh. al. den 19. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtge-
richt zu Liebertsh. subhastirt das zu Langwasser sub Nro. 171. b. belegene, auf
102 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gerichtl. gewürdigte Haus des Häusler Ignaz Wagner,
ad instantiam des Vormundes, Häusler Benedikt Puschmann zu Altersdorf, und
fordert Bietungslustige auf, in Termino peremptorio den 17. März 1829. Vormit-
tags 10 Uhr in Gerichts-Ketscham zu Langwasser ihre Gebote abzugeben, und
nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, dem Zuschlag an den Meistbieten-
den

iden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schönbürg den 27. Decbr. 1828. In der Subhastations-Sache des sub No. 30. zu Schönbürg gelegenen, den Geschwister Strecker gehörigen, auf 400 Rthlr. gewürdigten Hauses, haben wir einen anderweitigen peremptorischen Citations-Termin auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution auf den 18. März, f. a.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch vorgeladen werden, in dem gedachten Tage an unserer Gerichtsstelle vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Löwe zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, die besondern Bedingungen der Subhastation zu gewärtigen, und demnächst den Zuschlag abzuwarten, welcher, sofern kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt werden sollte, erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 4. Decbr. 1828. Der sub No. 26. zu Nimmersath Vollenhaynschen Kreises belegene, zum Gotthob Harpeckschen Nachlaß daselbst gehörige, unterm 16. Mai 1828. auf 1435 Rthlr. Cour. gewürdigte Gerichts-Kreischam nebst dazu gehörigen Aeckern, wird auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der Execution in Terminis

den 17. Januar)

den 23. Februar) f. F.

den 30. März)

von denen der letzte peremptorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige unter der Zusicherung einladen, daß der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Hindernisse in den Weg treten, sofort ertheilt werden soll. Die Bedingungen werden in demjenigen Termine, in welchem sich ein Bieter einfindet, regulirt. Die Taxe ist sowohl bei dem Justitiario im Bureau zu Hirschberg, als auch bei den Orlsgerichten zu Nimmersath einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Bogt.

Reiße den 6. October 1828. Das Königl. Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Bauer Franz Goldfuß gehörige, sub No. 27. zu Baucke gelegene Bauergut öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige aufge-

for-

fordert, in den dazu angeetzten drei Bleihungsterminen, und zwar: den 17. December 1828., den 17. Januar 1829., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 17. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten vor dem ernannten Deputirten, Herrn-Assessor Beer auf dem hiesigen Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die gerichtlich aufgenommene, im hiesigen Partheienzimmer zu jeder schicklichen Zeit einzusehende Lage dieses Bauergutes ist auf 1520 Rth. 9 sgr. 7 pf. ausgefallen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Alt = Remniz den 29. Novbr. 1828. Terminus Subhastationis des 99 Rthlr. 10 sgr. taxirten Röhrichschen Verlassenschaftshauses sub No. 140. allhier steht den 23. Februar 1829. an.

Das Gerichtsam.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 31. Januar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or	13 1/2	—
dito dito - 2 M.	141 1/2	—	Pohln. Courant	—	1 1/2
Hamburg Banco - a Vista	—	149 3/4	Banco Obligations	—	99 1/2
dito dito - 2 M.	—	148 1/2	Staats Schuld-Scheine	92 1/2	—
London - - - - 3 M.	6 21 1/2	—	Stadt Obligations	105 1/2	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank. Gerechtigkeiten	—	100
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 1/2	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99 1/2
ditto - - - - Messe	—	—	dito Emlös. Scheine	41 1/2	—
Augsburg - - - 2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6 1/2	—
Wien in 20 Kr. - a Vista	102 1/2	—	— - - - - 500 - - - - -	6 1/2	—
Berlin - - - - a Vista	—	99 5/8	Grossh. Posn. Pfandbr.	99 1/2	—
dito - - - - 2 M.	—	99 1/2	Warsch. Pfd.	—	85 1/2
Holland Rand-Ducaton -	—	97 1/2	Disconto.	—	5
Kaysersl. dito	—	96 1/2			

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 31. Januar 1829.

Höcster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Weizen 2 Rth. 16 sgr. — pf. 2 Rth. 8 sgr. 3 pf. 2 Rth. — sgr. 6 pf.		
Rogg.: 1 Rth. 7 sgr. — pf. 1 Rth. 3 sgr. 6 pf. 1 Rth. — sgr. — pf.		
Gerste 1 Rth. 7 sgr. — pf. 1 Rth. 3 sgr. 6 pf. 1 Rth. — sgr. — pf.		
Hafer: — Rth. 27 sgr. 6 pf. — Rth. 23 sgr. 5 pf. — Rth. 19 sgr. 3 pf.		

Beilage

B e y l a g e

Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Februar 1829.

Zu verkaufen.

Markissa den 4. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in der Hypotheken-Tabelle mit No. 7. bezeichnete, auf 125 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Schuhbank, Gerechtigkeits des Schuhmachermstr. Joh. Gottlieb Rosß, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den:

24. Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsamtsskanzley hieselbst ihre Geborthe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Frankenstein den 8. November 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag sämmtlicher Gläubiger die nothwendige Subhastation des Tom. III. sub Nro. 200. des Hypothekenbuchs von Schönwalde bezeugen, und auf 1527 Rthlr. 8 Sgr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Hantelschen Erbkretschams zu Harthe zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 24. December c., den 24. Januar 1829, und peremptorie den 24. Februar 1829. Nachmittags um ein halb 3 Uhr in unserm Amtlocale vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Affessor Herrn Grögor anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Geborthe abzugeben, und die Abjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 29. Decbr. 1828. Von dem Patrimonial-Gerichtsamente zu Trebitsch wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dasige Kretscham-Nahrung Nro. 9., welche auf 350 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 21. März 1829. zum Biethungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uh. zu-

dem

dem herrschaftl. Schlosse zu Trebitzsch entweder persönlich, oder durch gehörig legitimierte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht ungeschliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt über Trebitzsch.

Hannau den 22. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 26. zu Probsthahn belegenen, zum Nachlaß des verstorb. Tischlermeister Carl Gottlob Ebe gehörigen Freihuses, welches auf 180 Rth. gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den 23. Februar Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der Gerichtsamts-Kanzley daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Probsthahn.

Muskau am 11. October 1828. Auf den Antrag der Gläubiger des Mühlenmeisters Carl Friedrich Munstky ist die diesem zugehörige, zu Klein-Prießbus unter No. 17. an der Reisse belegene, 2 Meilen von hier, $\frac{1}{2}$ Stunde von Priebus und 3 Meilen von Sagan entfernte, aus einer Mahlmühle mit drei unterschlächtigen Mahlgingen, einer Schneidemühle, einer Hirse- und Lohstampfe bestehende, den Mahlwang über die Dorfschaften Klein-Prießbus, Buchwalde, Podrosche und Werdeck ausübende, und mit Einschluß der Gebäude auf 4,421 Rth. M. 1gr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzte Erbpachtmühle zum gerichtlichen Verkaufe gestellt, und sind zur Abgabe der Gebote drei Termine, auf

den 5ten Januar)
den 2ten März) künftigen Jahres
den 3ten Mai)

jedemal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem, und besonders zu dem letzten peremptorischen Termine wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Tage zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Kürfürstlich Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Watsche.

Carlsruhe den 3. Januar 1829. Die Paul Stabigsche Häuserstelle zu Kruglino, taxirt auf 102 Rthl., wird Schuldenhalber auf den 16. März d. J. öffentlich verkauft, und dieses Kauflustigen bekannt gemacht.

Königl. Herzogl. Eugen-Württembergisches Justizamt.

Strehlen den 8. December 1828. Die zum Nachlasse des gestorb. Gerichtsmannes Johann Carl Dreuer gehörige, sub Nr. 15. zu Rudelsdorf Nimpisch-

schen

schem Kreisse gelegen, auf 603 Rthl. 3 sgr. 9 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Freis-
stelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung veräu-
sert werden. Dazu haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den
16. März s. a. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rudels-
dorf anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiezu
eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der
Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende
Kaufgelberberichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände
eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfusche Justizamt Rudelsdorf.

Lüben den 2. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf der, zum Nach-
laß des verstorb. Wilhelm Sucker gehörige, sub Pro. 20. zu Mülhträditz belege-
nen, dorfgerichtlich auf 388 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Freigärtnerstelle haben wir
einen peremptorischen Termin auf den

16. März 1829. Vormittags 10 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse in Mülhträditz anberaumt. Zahlungsfähige
Kauflustige laden wir hierdurch vor, in dem gedachten Termine zu erscheinen,
ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht
gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Das v. Bekow Mülhträditzer Patrimonial-Gerichtsamt.

Kretschmer, Justiz.

Hirschberg den 5. December 1828. Die sub Pro. 27. zu
Siredenbach Vollenhainer Kreisse gelegene, unterm 21. November d. J.
auf 361 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Freistelle mit Acker und Wiese, wird
auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der Execution in Termino
den 23. Februar 1829. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu
Münnersath subhastirt, und soll die Regulirung der Bedingungen in Ter-
mino Licitatio, auch der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden, so-
fern kein gesetzliches Hinderniß eintritt, sofort erfolgen. Es werden da-
her besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in diesem Ter-
mine zu melden und ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Münnersather Güter.

Bogt.

Melisse den 24. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers
haben wir zum öffentlichen Verkauf der den Carl Wolffschen Erben gehörigen
Ober-Huthweidner Fleischbank sub Pro. 17. hierorts, so wie der dazu gehörigen
Grundstücke und der noch unabgelösten Gewerbe-Gerechtigkeit oder der
künftigen Entschädigungs- und Ablösungssumme für letztere, welche sämmtlich
nach dem in unserm Partheienzimmer und der Registratur in den bestimmten
Unterschieden einzusehenden Cop-Instrumente vom 7. Novbr. c. auf

1529 Rthl. 24 sgr. 2 pf.

gewürdigt worden, drei Bietungstermine, und zwar:

auf

auf den 3ten Februar 1829.,

auf den 3ten März 1829., und peremptorisch

auf den 3ten April 1829.

jedeßmal Vormittags 9 Uhr coram Commissario, Herrn Assessor Beer angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche diese bezeichnete Fleischbank zu verkaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige mit Vollmacht versehene Stellvertreter auf unserm Partzeizimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, diese Fleischbank nebst Realitäten und die atwannige künftige Entschädigungssumme adjudicirt werden wird.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Leubus den 31. October 1828. Auf den Antrag der Erben soll die zu Grädtel Leubus Wohlauischen Kreises gelegene, zur Verlassenschaft des Weber Florian Herde gehörige, auf 87 Rthlr. 10 Sgr. orisgerichtlich abgeschätzte Häusierstelle im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und der Bietungstermin hierzu ist auf den 23. Februar 1829. angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und unter Genehmigung der Erben und Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dollenhain den 14. December 1828. Auf den Antrag der Geschwister Krincke soll das dem Weber Schlegel hieselbst vor dem Niederthore sub No. 46. des Hypothekenbuchs gelegene Haus nebst Garten, welches nach dem Materialwerth auf 295 Rth. 11 Sgr. 2 pf. und nach dem Nutzungsertrage auf 457 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf. taxirt worden, und worüber die Taxe bei dem ausgehangenen Proclama und in der Registratur eingesehen werden kann, durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 24. Februar 1829.

auf dem hiesigen Rathhause anberaumat, und laden Besitz- und Zahlungsfähige dazu unter dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 16. Januar 1829. Es sollen am 4ten Februar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen

Tagen in dem Hause zum Mühlhote auf der Siebentradebrücke die zur Concurssmasse des Kaufmann Louis Kanter gehörigen noch vorhandenen Waaren und Effecten, bestehend in Leinen, baumwollenen und halbseidenen Bändern und Schnüren, baumwollenen Spitzen, bunter Wolle, gestickten Tüchern, Handschuhen und Schürzen, Gaze, Mousseline und Mull, so wie auch die Handlungs- Utensilien, als: Repostorien, Ladentafeln und Marktkaften an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadgerichts. Secretair Greger.
Citationes Edictales.

*) Breslau den 9. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Anton Gotthard Ohnelorge, welcher sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1802. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28. April a. f. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheizimmer des Ober-Landesgerichtshauses anberaumt worden, wozu derselbe hiermit vorgeladen wird. Sollte Verklagter in diesem Termin nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftlg ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Breslau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Amand Tiller aus Frankenstein, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheizimmer des Ober-Landesgerichtshauses anberaumt worden, zu selbigem hiermit vorgeladen. Sollte Verklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und in Folge dessen auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftlg ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscus erkannt werden. Zugleich wird auch dessen, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Schwester Tecla Tiller aufgefodert, sich in dem anberaumten Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame ebenfalls einzufinden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Breslau den 19. Decbr. 1828. Ueber die künftigen Kaufgelber des im Namslauer Kreise gelegenen, dem Königl. Urbanien-Commissario Carl v. Huff,
fest

jetzt dessen Erben gehörigen Guts Belmsdorf ist heute auf den Antrag des Bankier Raphael Gabriel Prausnitzer zu Liegnitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Hrn. v. Diebitzsch auf den 5. Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr anbesetzten Liquidationstermine in dem Partheizimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verzeichnen. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präcluserkenniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, anferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justiz-Commissarius Dziuba einen zu ihren Bevollmächtigten zu ernählen und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Proceßes und nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. der Proceß-Ordnung zur fernern Wabnahme ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 28. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Titulärwird der Bäckergehilfe Franz Heinrich Ernst Herrmann aus Frankenstein, welcher sich ohne Erlaubniß von seiner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1807. bei der Canton-Rebellion nicht gestellt hat, zur Zurückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Referendarius v. Blankensee im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Proccat in diesem Termine nicht erscheinen, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftigher etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. S.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 22. October 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 6768 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 14,079 Rthl. 7 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Louis Kanter, am 31. July d. J. eröffneten Concursproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 27. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jorini angefehrt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizrath Mertel, Justiz-Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze, und Justiz-Commissarius Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 14. October 1828. Auf den Antrag des Gutsbesitzer Lieutenant Friedrich Ludwig Heinrich v. Tschirschky werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Schlesien alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Original-Cessions-Instrument über diejenigen 800 Rthlr. welche als ein Theil der auf dem Guthe Kobelau Nimptsch'scher Kreises Rubr. III. Pro. 10. des Hypothekenbuchs von dem vormaligen Besitzer Kraker v. Schwarzenfeld an den Ober-Amts-Regierungsrath Carl Gottlieb v. Redtel in dem Instrumente vom 23. Juni 1797, verschieben, er Decreto vom 30. Juni 1797. eingetragenen 3000 Rthlr., von dem letzten Inhaber, dem Cammergerichts-Assessor nachherigen Geheimen Finanzrath Carl Friedrich v. Redtel unterm 29. August 1822. an den Lieutenant Friedrich Heinrich v. Tschirschky abgetreten, und zufolge Decrets vom 11. Februar 1825. eingetragen worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefeinhaber einen Anspruch zu haben vermeynen, auf den 26. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Referendarius v. Blankensee in das Vorhetenzimmer des Ober-Landesgerichts vorgeladen, in Person, oder durch Mandatarien mit Vollmacht und Information aus der Zahl der Justiz-Commissarien, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Dietrichs und Volzenthalt vorgeschlagen werden, zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das Instrument werden präclabirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Instrument für erloschen erklärt, und statt desselben ein neues wird ausgefertigt, und im Hypothekenbuche eingetragen werden. S.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

Breslau den 16. Septbr. 1828. Ueber das in größtentheils ungewissen Betheils, dagegen in vielen feststehenden Passivis bestehende Vermögen des zur Criminal-Untersuchung gezogenen Justitiarius Profe jetzt zu Brleg ist der Concurß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht's-Rath Justizrath Hrn. v. Wedel auf den 28. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-

Fert.

Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuhöfigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheidenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mat 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkennniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Kleische, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Dyluba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Heinrich Friedrich Rattke aus Silberberg, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1813. bei den Kantons-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hiedurch aufgefördert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hiedurch vorgeladen wird. Sollte Provolet in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Waldenburg den 28. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Johanne Christalne Eleonore Paise verchel. Schade zu Mittel-Weitau werden alle, welche an folgende, der genannten Extrahentin laut Attest ihrer Curatel-Behörde vom 23. October 1828. ihr bei ihrer erlangten Majorennität eigenthümlich überwiesen: angeblich verlegene Hypotheken-Instrumente: 1) das Instrument vom 17. Decbr. 1788. über 25 Rthlr. auf dem Hause Nro. 23. zu Ober-Tannhausen Rubr. III. Nro. 3. des Hypothekenbuchs eingetragen; 2) das Instrument vom 7. März 1789. über 20 Rthlr. auf dem Hause Nro. 10. zu Ober-Tannhausen Rubr. III. No. 2. intabulirt; und 3) das Instrument vom 11. März 1788. über 100 Rthl. auf dem Hause Nro. 54. zu Charlottenbrunn Rubr. III. Nro. 1. eingetragen; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefördert, ihre Ansprüche in dem hierzu auf den 1. April 1829.

in der Kanzlei zu Tannhausen angefahren Termine anzumelden und zu bescheinigen; widrigenfalls die Interessenten mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für erloschen, und über die Capitalien neue Instrumente werden ausfertigt, und dies bei den ursprünglichen Posten im Hypothekenbuche wird vermerkt werden.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

A n h a n g

Anhang zur Beilage

zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Februar 1829.

Citationes Edictales.

Glogau den 26ten Septbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen, welche auf die Succession in die, zum Nachlaß des Major Balzer Heinrich Rudolph v. Niebelschütz gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Kreise gelegenen Lehn- und Fidei-Commisgüter Linden und Merzdorf, so wie in das zur Verlassenschaft des Hohns Ernst a. Niebelschütz gehörige, in demselben Kreise gelegene Fidei-Commisgut Kleinitz aus der Sitzungs- Urkunde des Wolff v. Niebelschütz, die im Jahre 1566. am Donnerstag nach Petri Rittenfey r errichtet, und Wolff v. Niebelschützes Witwens Leibgedinge benannt worden, Ansprüche machen und ein besseres Recht oder gleiches Anrecht als die, die Modification gedachter Güter beabsichtigenden v. Niebelschützens Familientlieder;

Hanns Balthasar Moritz,)

Hanns Wolff Rudolph,)

Ernst Carl Heinrich und) Gebrüder v. Niebelschütz,

Gerhardt Hermann August)

Erwald,)

so wie die Vormundschaft des Ernst v. Niebelschütz auf Kleinitz zu haben verweinen, hierdurch aufgefordert, und resp. vorgeladen, ihre etwaigen Ansprüche in dem hiezu auf den 13ten Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr anbeaumten Termine vor dem ernaannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Wörten r von der Hölle persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntheit mangelte die Justizcommissionsräthe Bosenge, Freutler und Bicher und die Justizcommissarien Wausch und Neumann zur Auswahl vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschuldigen, widrigensfalls aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Fideikommiß-Nachfolger und Erben werden angenommen werden und der nach erfolgter Præclufion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Extrahenten anzuerkennen und

zu übernehmen schuldig; auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Auslagen zu fordern berechtigt seyn soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göge.

Peiskrescham den 22. November 1828. Auf der in Peiskrescham Fester Kreises gelegenen, im Hypothekenbuche sub Pro. 31. eingetragenen, früher Lieutenant v. Stodischen, jetzt Eva Willamowskischen Possion haften: 1) laut Schuld- und Hypotheken-Verschreibung vom 5. Februar 1805 für den Leseran-ten Moritz David Löwe zu Sätz 400 Rthl., i. e. Vierhundert Reichsthaler Courant gegen Verzinsung a 5 pro Cent; und 2) für den Kaufmann Sätz Wolf dieselb-er Obligatione vom 29. July desselben Jahres 100 Rthl., i. e. Ein undert Reichsthaler Courant gleichfalls gegen 5 pro Cent Zinsen und eine beiden Theilen freystehende einvierteljährize Aufkündigung. Die diesfälligen Schuld- und Hypotheken-Instrumente sind abhanden gekommen, und da die Capitalien bereits bezahlt sind, und auf Verlangen der gegenwärtigen Besitzerin im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen, die Instrumente aber zu diesem Behufe nicht producirt werden können, so sollen sie auf den Antrag der Besitzerin amortisirt wer-gen. Es werden demnach alle diejenigen, welche an die in tabulirten Posten, resp. die darüber ausgestellten oben bezeichneten Schuld- und Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gerichte bin-nen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 19. Februar 1829.

Vormittags um 9 Uhr im Local des Stadtgerichts hieselbst angesetzten präclustul-schen Termine zu melden und diese Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit allen ihren etwaigen Ansprüchen präclustirt, die vorgedachten Schuld- und Hypotheken-Instrumente amortisirt, und auf den Grund der bereits vorhandenen, von den Erben der Creditores gerichtlich ausgestellten Quittun-gen, die Capitalien ohne weiteres im Grundstück und Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Gericht der Städte Peiskrescham und Tost.

x Guttentag den 20. December 1828. Von dem unterzeichneten Ge-richtsante wird hiermit kund gethan, daß über den Nachlaß des zu Brinitz ver-storb. Freigärtner Johann Dicta auf den Antrag der Vormundschaft unterm heu-tigen Tage der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden sey. Zu d m Ende werden alle und jede unbekannte Gläubiger des gedachten Johann Dicta hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung ihrer an die Masse zu machenden Ansprüche auf den 2. März 1829. angesetzten Termine des Nachmittags um 2 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstube zu erscheinen, ihre For-derungen anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vor-rechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach

Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzian.

Watschkau den 26. Juni 1828. Der von hier seit 18 Jahren verschollene Schuhmachergeselle August Freyermuth wird hierdurch vorgeladen, daß er oder seine Erben und Erbnehmer sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in Tarnino den 2. Mai 1829 alhier in unserm Gerichts-Localc persönlich, oder schriftlich melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und über sein ihm aus dem mütterlichen Nachlasse zugesicherte Vermögen, den Gesetzen gemäß, verfügt werden würde.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Sohrau den 12. July 1828. Der Schuhmachergeselle Johann Brzuska ist vor mehr als vierzig Jahren von seinen Aeltern weggegangen, ohne daß er bis jetzt von sich etwas hören lassen. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner bekannten Erben, nämlich: seiner Schwester Catharina verheh. Schneider, des Bruder Andreas Brzuska, und der nach seiner Schwester Hanka verheh. gewesenen Niemezyk verbliebenen 3 Söhne, Andreas, Carl und Joseph Niemezyk, nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 28. April 1829. vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in loco Schloß-Goldmannsdorf anstehenden Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen oben genannten Erben überwiesen werden wird.

Das Gerichtsamt Schloß Goldmannsdorf.

Waldenburg den 9. August 1828. Der am 20 März 1777. zu Ober-Tannhausen Waldenburger Kreises geborne Sohn Hofsgärtner Johann Gottfried Thiel, Namens Johann Gottfried Thiel, welcher im Jahre 1810. sich als Bergmann von Grotteberg weggegeben, und im Jahre 1812. nach Siebenbürgen zugewandert, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht mehr gegeben, wird nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den

16ten Juni 1829.

in unserer Gerichts-Kanzley zu Waldenburg anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und, demnächst weitere Anweisung, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgebliebenes Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben verabsfolgt werden wird.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

Melisse den 24 Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Justizamte wird der Franz Xavier Vincenz Roche aus Edweizgehende Grottsauer Kreis in Schlessien

ein Sohn des Kreiskammerauszuger Gottlieb Rache daselbst, welcher in Weidenau bei Reiffe als Hutnachergefelte zuletzt gearbeitet, und der Ehefrau des Garnhändlers Anton Lesmann daselbst vor circa 22 Jahren aus Deutschland die letzte Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, hienait auf Antrag seiner drei Geschwister vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in Termine den Fanzzehnten Septbr. 1829. Vormittags um 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichtsamte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, bei seinem Nichtmelden aber zu erwarten, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern, Joseph, Johanna Maria und Anna Rosalie so wie seinen etwaigen unbekannten Erben, als welche letztere hiermit ebenfalls zum ankündenden Termine zu ihrer Legitimation vorgeladen werden, angeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Eckwergshelde.

Kloß.

Breslau den 1. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Hubert Heymann aus Gabersdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftighin ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäuser.

Mumpsch den 12. November 1828. Auf den Antrag seiner Geschwister wird der Handlungsdiener Johann David Giehler, geboren am 21. Januar 1788. zu Senitz hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1806. oder 1807 von Breslau nach Königsberg in Pr. auf Reisen gegangen, seitdem aber gänzlich verschollen ist, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 15. September 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Schrögel anberaumten Termine an unserer Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein im hiesigen Depositorium befindliches Vermögen seinen gesetzlichen und wohlbekannten Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bres.

AVERTISSEMENTS.

*) Dels den 30. Decbr. 1828. Seitens des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiedurch zufolge §. 422. Tit. 1. Thl. II. Landrecht bekannt gemacht, daß die Johanna Christiane geb. Brückner verehel. Müller Schönfeld zu Stampen bei Erlangung ihrer Großjährigkeit die statutarische, durch Vererbung auf dem platten Lande im Fürstenthume Dels entstehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne dem Müller Ernst August Schönfeld ausgeschlossen hat.

v. Schickfuß Stampener Gerichtsamt.

Groß.

*) Liebenthal den 23. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseifen sub No. 232. belegene, auf 310 Rthlr. 11 Sgr. 5 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Anton Hübner, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termine den

4. April c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. Decbr. 1828. Da die Friederike Caroline Henriette verehel. Müllerinstr. Brand geb. Fiedler zu Arnoldsühle bei ihrer erreichten Volljährigkeit erklärt hat, die zu Arnoldsühle statutarisch zwischen Eheleuten stoss findende Gütergemeinschaft mit ihrem, während der über sie geführten Vormundschaft, geheiratheten Ehemann nicht eingehn zu wollen, so wird solches in Gemäßheit des §. 789. Tit. 18. Thl. II. des allgem. Landrechts hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuss Landgericht.

Leobschütz den 16. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Verstorbenen Heingeshen Erben gehörige, in dem Dorfe Lehn Vaa genau Leobschützer Kreises sub No. 5. gelegene Bauerstelle, zu welcher 76 Scheffel 1 Metzel 2 Maßel 2 Vierling Preuss. Maass Aussaaf Wieswachs gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1813 Rthlr. 15 Sgr. Cour. unterm 8. October 1828. gerichtlich gewürdigt worden sind, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Versteigerungstermine auf

den 17ten December c.,

den 17ten Januar 1829.,

in loco Leobschütz, peremptorie aber auf

den 17ten Februar 1829.

in loco Ratscher angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr in loco Ratscher in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen,

ihre

Ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei den Dreigesetzten zu Lehn Langenau und der gerichtsamlichen Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sei, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungstermine zu melden und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzugeben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwannigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehn's Ratscher.

Ruschel, Justiz.

Ober- Guttsdorf den 20ten October 1828. Da die im No. 22 des Hypothekenbuchs zu Ober- Guttsdorf bei Eriegan gelegene, dem Müller Carl Leopold Wojack gehörige Freistelle nebst Windmühle und Wiese, nach gerichtlicher Taxe im Ertragswerth von 1235 Rthlr. auf Andringen des Dominii und des Freistellenbesizers George Haufel aus Mittel- Guttsdorf im Wege der Execution subhastirt werden soll, so werden alle zahlungsfähige Kaufstüige hiermit aufgefordert, in den Terminen, den 18. December d. J., den 17. Januar 1829. und besonders in dem letzten und peremptorischen, den 19. Februar 1829. in der Gerichtskanzley des unterzeichneten Gerichts, wo für Jedermann auch die Taxe zur Einsicht freisteht, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Zugleich wird den eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der eingetragenen, und zwar der leer ausgehenden Forderungen, ohne Production der Instrumente erfolgen wird.

Das Gerichtsamt zu Kohlshöhe und Ober- Guttsdorf.

Große.

Leobschütz den 19. November 1828 Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Johann und Johanna Sonntag'schen Eheleuten civiliter, dem Augustin Sonntag oder naturlicher gehörig gewesene, jetzt unter Administration stehende, in dem Dorfe Lehn- Langenau sub No. 23. gelegene Bauerwirtschaft, zu welcher 65 Scheffel 1 Viertel 2 Meßen 1 Maßel Preuß. Maas Ausfaat Acker, und an Wiesen 2 Schfl. 11 Mß. 2 Maßel $\frac{1}{2}$ Vierling Preuß. Maas Ausfaat gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten unterm 14 Februar 1827. gerichtlich auf 1031 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gewürdelget worden sind, resubhastirt, resp. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Biethungstermine auf den 2. Januar 1829, den 3. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr in loco Leobschütz, peremptorie aber auf den 2. März 1829. Vormittags 9 Uhr in dem bekannten Geschäftslocale in loco Ratscher angesetzt, und laden alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige hiermit vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird,

wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder geeigneten Zeit bei den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und in der gerichtssaml. Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Bleihungstermine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwaigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehn's Ratscher.

Rufschel, Justit.

*) Breslau. Es ist am 25. d. M. ein brauner Hühnerhund, weiß getigert männlichen Geschlechts verlohren gegangen, man bittet denselben gegen Erstattung der Futterkosten Schmeldebrücke Nro. 58. abzugeben.

*) Breslau. Illuminirte Pfefferkuchenbilder à 5, 8 und 10 sgr. das 100, Uhrblätter, Bilderbogen, Parthenbriefe, Gessliche- und Heiligen-Bilder, fein und ordinar, couleurtte Schreib-bücher-Umschläge sind sehr billig zu haben, Kupferschmidtstraße Nro. 25. beim Buchbinder Trewendt.

*) Breslau. Ich mache hienmit einem verehrien Publikum die Anzeig, daß die Hrn. J. J. Bousler et Comp. in Neuchotel bei Aisle und Alesia für Schlesien eine Niederlage ihrer „Neuchoteller mouffirenden Weine“ errichtet haben, und offeriren dieselben zu sehr billigem Preise. — Ein Versuch mit diesem Wein wird das in den Mittheilungen g-artiger neuer Zeitung Gesagte gewiß rechtfertigen.

Carl Wilhelm Schwinge, Kupferschmidtstraße Nro. 16.

*) Breslau. (Zu vermiethe:n) und kommende Johann zu beziehen ist auf der Junkersstraße Nro. 36. nahe am Blücherplatz eine Wohnung in der 2ten Etage 3 Stuben, 1 Alcowe, Küche, Boden- und Kellergelaß. Näheres im Vorderhause Ring Nro. 16. im Comptoir.

*) Breslau. Zu vermiethe:n ist in der Kornecke das bishertige Kürschner-gewölbe auf die Dlawerstraße heraus. Das Nähere beim Eigenthümer

J. G. Geisler, Kirschmer.

*) Breslau. Saamen - Anzeige von Gemüse, Kräutern, Gehölz, Grass- und Blumen-saamen, besonders aber 50 Sorten Sommer-, Winter- und Herbst-Leucoben nebst 4 Sorten Facksaamen, ferner tragbare Ameriken- und Zuberosen-Zwiebeln, Anemonen, Ranunkeln u., alles von bekannter Güthe (selbst erzogen) und worüber gedruckte Preis-Verzeichnisse bei mir unentgeltlich abgegeben werden, empfiehlt wieder zur geneigten Beachtung der Kunstgärtner Wohnhause Gartenstraße Nro. 4.

*) Breslau. alle Gattungen Tafel- und Hohlglas, letzteres in Flaschen und Gläsern von weißen und grünem Glas bestehend, von der Mendziner Glashütte, lagert

lagert zum Verkauf zu den Hüttenpreisen bei M. J. Caro in Breslau am Mark-
markt No. 49-, woselbst auch Bestellungen angenommen werden und Bruch-
glas eingekauft wird.

*) Breslau. Zwei Pensionaltes, welche die Landwirthschaft erlernen wol-
len, können auf einem bedeutenden Guthe ohnweit Breslau angenommen werden.
Das Nähere auf dem Neumarkt No. 1. zwei Stiegen hoch.

*) Breslau. Eltern, welche einen oder zwei Knaben zu Ostern d. J. auf
eines der hiesigen Gymnasien zu geben wünschen, können dieselben bei einem ein-
verloren Privatlehrer unter vortheilhaften Bedingungen in Kost und Pf-ge unter-
bringen. Auch übernimmt derselbe die Vorbereitung solcher Knaben fürs Gymna-
sium. Nähere Auskunft giebt Herr Gottwald am Ringe in den Stunden von 9
bis 12 Uhr.

Wegen unvorher gesehener Verletzung ist im goldnen Löwen am Fünftenplatz ein
Quartier von 4 Zimmern in der 2ten Etage zu vermiethen und Ostern d. J. zu be-
ziehen.

*) Breslau. In meinem Unterricht im Generalbaß im Präludiren und
Singen können noch junge Leute theilnehmen.

Ph. Wärrich, Bättnersstraße No. 32.

*) Breslau. Zu vermiethen ist diese Ostern am Neumarkt No. 1447.
die erste Etage, bestehend in 7 Stuben nebst Zubehör, einem Stall auf 4 Pferde,
Stand auf 2 Wogen. Das Nähere in der Wohnung selbst.

*) Breslau. Reiner Eichel-Caffee (ohne Gemischung) 3 sgr. pro Pfd.
in Partien à 2½ sgr. pro Pfund, diverse franz. Bier- und Wein-Bouteillen,
Pfropfen, ächte Hausenblasen in großen weißen Platten, so wie eine Parthie in-
ländische Karbe offerirt zu billigen Preisen

Helmann Scheffel, Carlsstraße No. 30.

*) Breslau. Feinestes raffiniertes Rüßöl von vorzüglicher Güte, so wie Le-
ternendöl zu Küchen- und Blumen-Beleuchtung empfiehlt im Ganzen und Einzelu au-
ßerst billig

J. Cohn et Comp.,

Del-Gabriel Ohlauer Straße No. 24.

*) Breslau den 30. Januar 1829. Da wir unsere Bedürfnisse haat
bezahlen, so warnen wir hiermit Jeden, Niemanden auf unsern Namen zu borgen.

Henriette verwit. Auguste Kuh, Carl Eduard Kuh.

*) Breslau. In No. 7. auf der Nikolaisstraße Herrn-Strößen-Ecke ist
der 2te Stock, bestehend aus 7 Stuben und einer Alkove, lichter Küche nebst Kel-
ler und Bodengelaß zu vermiethen und zu Johannis a. c. zu beziehen. Nähere
Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Hertel im Gewölbe par terre.

Dienstag den 3. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen r. r.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

W a r n u n g s . A n z e i g e .

Der Freigärner Gottlieb Geisler aus Pöpelwitz, 27 Jahr alt, ist wegen mehrfach verübter, zum Theil nächtlicher Brandstiftungen durch das ergangene rechtskräftige Erkenntniß zweiter Instanz de publ. 13. Januar 1829. zum Stau-pensschlag und lebenswierigen Zuchthausstrafe verurtheilt; dieses Urteil durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 6. December a. pr. auch bestätigt, die Sträu-pung hierauf am 21. d. Mts. an dem Inquisiten vollzogen, und derselbe sodann in das Arbeitshaus abgeführt worden, welches hierdurch zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird. 8.)

Breslau den 23. Januar 1829.

Das Königl. Inquisitoriat.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 28. Decbr. 1828. Von Selten des unterzeichneten Ge-richtsamtcs wird hiernit bekannt gemacht, daß das sub No. 34. zu Groß-Näd-lich gelegene, ortsgerichtlich auf 525 Rthl. 27 sgr. 9 pf. geschätzte, den Christen Kleinerischen Erben gehörige robotrjame Bauergut, im Wege der freiwilligen Sub-hastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Wenn nun zu diesem Behufe drei Termine, und zwar: den 27. Februar und 27. März hieselbst Messergasse No. 1., den 27. April c. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Nädlich anberaumt worden sind, so laden wir dazu insbesondere zum letzten und peremptorischen zahlungsfähige Kaufslustige ein. Die Taxe ist im Gerichts-Kre-tscham zu Groß-Nädlich ausgegangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in un-serer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Nädlich.

Wante.

*) Ober-Ellogau den 21sten Januar 1829. Da das auf die in Folge nachgesuchter Execution wegen rückständigen Grund-Getreidezinsen und Diensten freigebotene, dem Bauer Johann Willim nach Parcellirung seines Bauerguts noch übrig gebliebene Acker- und Wiesen-Besitzung von circa 7½ Morgen sub No. 66. des Friedersdorfer Hypothekenbuchs, dortsgerichtlich auf 115 Rthl. taxirt, in dem am 1. Septbr. 1828. anstandenen peremptorischen Termine gethane Meistgeboth von 145 Rthl. 5 sgr. von der Käuferin nicht aufgebracht worden, so wird ein neuer Termin auf den 18. Februar c. loco Friedersdorf früh 9 Uhr anberaumt,

Wdp.

wozu Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige neuerdings eingeladen werden, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, sofort geschehen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dobrau.

Giersberg, Justiz.

*) Liebenthal den 12. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die sub No. 147. zu Ullersdorf belegene, auf 112 Rth. 11 Sgr. 8 pf. ortsgerechtlich gewürdigte, der Theresia Scholz geb. Neumann zugehörige Häuslerstelle ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 27. Februar 1829.

Vormittags 10 Uhr, welcher peremptorisch ist, im Gerichts-Kretscham zu Ullersdorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewähren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Rauden am 12. Januar 1829. Da in dem zum öffentlichen Meistbietenden Verkauf der zur Lorenz Harendzschken Nachlassmasse gehörigen, zu Wielepole sub No. 4. aufgeführten Freibauerstelle angetandenen Termine sich keine Käufer gemeldet haben, so ist auf Antrag der Interessen ein anderweitiger Licitationstermin auf den 9. März d. J. in der Gerichtsamts-Kanzley zu Pilschowitz anberaumt worden. Zu diesem Termine werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilschowitz.

Scota.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Herrn Johann Heinrich Lösch ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namenslaichen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Korkendorf und Antheils Strehlitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Tare auf 68,416 Rthlr. 29 Sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen, am 21. October 1828., am 24. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Älffessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wornen für den Fall ewaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dietrich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, wovon vorläufig bemerkt werden: 1) die Uebnahme von 7 Rthlr. jährlich für eine Predigt nach Simmenau zahlbar, außer dem Kaufgelde; 2) die

Ger.

Genehmigung der Dienst-Reliquition und Acker-Separation mit den Bauern;
3) die Zahlung von 7094 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. auf Abrechnung des Kaufgeldes,
für ein neu angelegtes Vorwerk zur Revenüenmasse, hie Gebote zum Protokoll
zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den
Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolg-
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Goldberg den 3ten December 1828. Zum öffentlichen nothwendigen
Verkauf der sub Nro. 5. zu Oberan belegenen, dem Johann Gottlieb Vater zu-
gehörigen Stelle, welche auf 1000 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir
einen peremptorischen Biethungstermin auf

den 18. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr
vor dem ernaannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Inspector Hoffmann
anbereumt. Wir fordern alle zahlungsfähigen Kauflustige auf, sich an dem gedach-
ten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gericht-
licher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien
aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadt-
gericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen zu er-
warten, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und
Bestbiethenden nach eingehoiter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen.
Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Um-
stände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen
werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden
in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 10. July 1828. Das sub Nro. 5. in Schlagmann gele-
gene, dem Bauer Johann Gottlieb Klege gehörige, auf 3207 Rthl. 4 sgr. abge-
schätzte Bauerguth, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der noth-
wendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir
haben dazu drei Termine auf den 27. October und 22. December a. c., und den
3. März 1829. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schlagmann
angesezt, wovon der letzte peremptorisch ist, und laden dazu besitz- und zahlungs-
fähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbie-
thenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Die
Taxe des Gutes kann in unserer Registratur oder im Gerichtskreishaus zu Schlag-
mann eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Sagmann.

Glogau den 3. October 1828. Von dem Königl. Land- und Stadt-
gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Pfefferküchler Zuckerriegel
zeitlich gehörige Haus sub Nro. 579. hieselbst, welches nach der gerichtlichen Taxe
auf 2096 Rthl. 22 sgr. 9 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag ei-
nes Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 3. Januar 1829., der
1. April, der 5. Juny zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher
alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind,
hier-

hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um — Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Hegely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 21. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die sub Nro. 59. in Nieder-Leppersdorf belegene Bäcker- und Brandweinhaus-Nahrung, das Bäumel genannt, ortsgerechtlich auf 6798 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. taxirt, und die gleich dieser zum Nachlaß des Gerichtsscholzen Christian Ehrenfried Neumann gehörige, sub Nro. 60. zu Nieder-Leppersdorf belegene Hofegärtnernahrung, welche ortsgerechtlich auf 248 Rthl. nebst den zu beiden Grundstücken erkaufen, auf Landesbuthier Territorio sub Nr. 93., 102. und 103. belegenen, im Gesamtwert auf 1300 Rthl. abgeschätzten Wiesen, im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Vicitation anberaumten Termine, den 4. April f. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in der Gerichtskanzley zu Kreppelhof ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Reichsgräf. Stolberg'sche Gerichtsamt.

Schweidnitz den 7. October 1828. Das zu Säblichsdorf eine Vierseelmelle von Schweidnitz gelegene Lehngut Nro. 1., der vermittw. Amtmann Flatt gehörend, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die auf 16,089 Rthlr. ausgefallene Taxe zu jeder schicklichen Zeit beim unterzeichneten Gericht nachsehen können, aufgefordert, in den hierzu angeordneten Terminen:

den 30sten December c.,
den 28sten Februar 1829.,
besonders aber in dem letzten peremptorischen
den 29ten April 1829.

Vormittags um 9 Uhr in den Gerichtszimmern vor dem Commissario, Herrn Justizrath Jany zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe abzugeben, und es soll sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schm. dt.

Marlissa den 4. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die hieselbst in der Neustadt sub Nro. 247. belegene, auf 411 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. Courant gerichtlich gewürdigte Töpserei des Töpfermeister Carl Gottlob Thomas, ad infantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

24. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsamtsskanzley hiersebst ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten dem Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Glogau den 22. Decbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zur Mülser Kinkelschen Concurrenzmasse gehörigen, in Oberbelsch belegenen, und auf 433 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Mühle, gegen gleich baare Bezahlung, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf den 18. März 1829. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Oberbelsch anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Der Zuschlag soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nöthig machen, an den Meistbietenden erfolgen, und kann die Taxe an der Gerichtsstelle in Oberbelsch, auch in der Behausung des unterzeichneten Justitiaril eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Oberbelsch.

Roseno.

Citationes Edictales.

*) Leobschütz den 31. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 16. Septbr. 1812. über die Eintragung der väterlichen Erbtheile des Gottlieb Florian und Johann Rong von 1021 Rthlr. 7½ pf. auf dem Gutsh. No. 10. in Fürstlich Ehrenberg Leobschützer Kreises belegenen, dem Ignaz Rong gehörigen Bauerguts, als Eigenthümer, Sessionarien oder Pfandsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit längstens bis zu dem den 25. April 1829. hieselbst anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt, das Instrument als ungültig erklärt, und an dessen Stelle ein neues wird ausgefertigt werden.

Fürst-Erzbischoff. Gerichtsamt des Ratscherschen Distrikts.

Fauer den 8. Mai 1828. Da die Verwandten folgender verschollener Personen, nämlich: 1) des Landwehrmannes Johann Gottlieb Zelke aus Breslau, welcher im Kriegsjahre 1813. zu dem 5ten schles. Landwehr. Infanterie-Regiment eingezogen worden, mit demselben nach Frankreich ausmarschirt ist, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen; 2) des Landwehrsoldaten Karl Wilhelm Schröder aus Merischütz Liegnitzer Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militärre ausgehoben, und dem 6ten Landwehr-Infanterie-Regiment zugetheilt worden, den Feldzug mitgemacht hat, und angeblich als Blessirter bei Reichenbach im Lazareth gelegen haben soll, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt nicht die mindeste Nachricht gegeben; 3) der Soldatenfrau Elisabeth Böhm geb. Häusler, ebenfalls aus Merischütz, die im Jahr 1813. ihrem Ehemann, dem gewesenen Inwohner und Wärtcher Anton Böhm zu Lobris, da derselbe zum Militärdienst eingezogen worden, als Marketenlerin gefolgt ist, und gleich diesem seit dieser Zeit nichts mehr von sich wissen lassen; 4) des Soldaten Carl Samuel Stiebig aus

Rlo-

Königl. Jauerschen Kreisseß, welcher im Kriegejahre 1813. ausgehoben, und bei der Artillerie eingestellt worden, von dem man jedoch seitdem nichts in Erfahrung bringen können, und endlich 5). des Schmiedegesellen Johann Gottfried Jäschke eben daher, welcher im Jahre 1812. als zum Militairdienst wegen eines lahmen Beines untüchtig, mit Kreis-Landrätlicher Erlaubniß sich auf die Wanderschaft begeben, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt durchaus keine Nachricht gegeben hat; auf deren öffentliche Vorladung Behufs der Todeserklärung angetragen haben, diesem Ansuchen auch deferirt, und demnach ein peremptorischer Präclusionstermin auf den 18. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst No. 1. zu Jauer anberaumt worden ist, so werden genannte fünf Verschollene, oder deren noch unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich bis zu dem besagten peremptorischen Präclusions-Termine, oder spätestens in demselben entweder in Person oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden, und sodann das Weitere, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß man sie für todt erklären, und ihr Vermögen denen die sich als ihre nächsten Erben legitimiren durften, ausgeantwortet, oder auch nach Umständen dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird.

Die Patrimonial-Gerichtsämter von Pilgramsham, Merischütz und
Königl. Heymann, Just.

Hultschin den 6. Decbr. 1828. Behufs Berichtigung des Besizers der Veronika verm. gewesenen Thoms jetzt verchel. Wäber Wilhelm Winkler zu Langendorf von der Häuslerstelle No. 7. daselbst, soll das Aufgebot der unbekannten Real-Prätendenten erfolgen. Wir haben zur Anmeldung der Realansprüche einen Termin auf den

5. März 1829:

Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Justiz-Kanzley anberaumt, und laden alle unbekannte Real-Prätendenten hienmit vor, entweder noch vor dem anstehenden Termine oder doch spätestens in demselben persönlich, oder durch hinfänglich legitimirte Mandatarlen zu erscheinen, ihre etwaigen Realansprüche an das erdachte Grundstück anzumelden und die Bescheinigungsmittel darüber beizubringen, hiernächst die weitere Verhandlung, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen: daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwald.

Hoyerswerda den 30. October 1828. Von dem Königl. Landgerichte zu Cottbus ist auf den Antrag der Beneficial-Erben über den Nachlaß des am 21. November 1826. hieselbst verstorb. Schuhmachermeisters Johann Gottlob Puffold, per decretum vom 9. September d. J. der erb-schaftliche Liquidations-proceß eröffnet worden. Vermöge erhaltenen Auftrags machen wir dies allen denjenigen unbekannten Gläubigern des Johann Gottlob Puffold, welche an das hinterlassene Mo- und Immobilien-Vermögen desselben Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch bekannt, und laden sie zugleich öffentlich vor, in dem auf

den

den 24. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angefahrenen Termins entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissar Vogel hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

Brieg den 18. April 1828. Von Seiten des Königl. Domainen-Justizamts Brieg werden nachstehend verschollene Personen: 1) der Johann Gottfried Funke von Limburg Briegschen Kreises hat im Jahre 1813. bei der 1sten Compagnie des 1sten West-Preuß. Reserve-Infanterie-Bataillons gestanden, ist ohngefähr im Jahre 1793. geboren, und hat seit der Zeit der Schlacht an der Ratzbach keine Nachricht von sich ertheilt; 2) der Johann George Fischer aus Döbern Briegschen Kreises im Jahre 1793. geboren, ist im Jahre 1813. zum 12ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente, welches der Major Moritz Leopold v. Hochberg commandirt gehabt, ausgehoben worden. Derselbe soll in einem am Rhein gelegnen Lazareth gestorben sein; 3) Gottlieb Eichmann aus Zindel Briegschen Kreises, im Jahre 1789. geboren, ist im Jahre 1810. zum Militair eingezogen worden, hat bei der 8ten Pionir-Compagnie gestanden, ist im Jahre 1816. zur Kriegs-Reserve entlassen worden, hat aber niemals von seinem Leben und Aufenthalt seit der Zeit Nachricht gegeben; 4) Gottlieb Kliner aus Zindel Briegschen Kreises, im Jahre 1793. geboren, und im Jahre 1813. zum 1sten West-Preuß. Reserve-Bataillon eingezogen, hat seit der Schlacht bei Leipzig von seinem Leben keine Nachricht gegeben; indem von deren Leben und Aufenthalt seit der gedachten Zeit keine Nachricht mehr eingegangen, ihre Erben und Erbnnehmer auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich vorher oder spätestens

den 18. März k. S. B. M. um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Canzley in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen unter der Verwarnung vorgeladen werden: daß sie bei ihrem etwaigen Ausbleiben für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Erben, die sich gemeldet und gehörig legitimirt haben werden, wird zuerkannt werden. Der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Verwandte ist

Bedr.

übrigens alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben anzuerkennen verpflichtet, so daß er von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobnen Nuzungen fordern darf, sondern mit dem, was von der Erbschaft vorhanden ist, sich begnügen muß.

Königl. Preuß. Domänen-Justizamt.

Jachmann.

Breslau den 4. Januar 1829. In der Nähe des Dorfes Sproiß sind am 13. Decbr. v. J. Abends 1 Etr. 49½ Pfund Hutzucker, 52 Pfund gelben Farinucker, und 1 Etr. 42 Pfund Kaffee von Grenzdeamten in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 24. Februar c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Hoyerßwerda zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Der Geheimen-Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

Wirawa den 15. Decbr. 1828. Es ist über das Vermögen des gewesenen Actuarii Grauer von hier Concurs ausgebrochen, und der Connotations-Termin auf den

19. März 1829. Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley angesetzt worden. Zu diesem Termine werden hiermit alle diejenigen, welche an das Vermögen des ic. Grauer aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Begründung vorgeladen und bedeutet, daß die Richterscheidenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Zugleich werden alle diejenigen, welche vom dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Bruckschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, demselben bei Strafe doppelter Erstattung nichts davon zu verabsolgen, sondern dem Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts, in das gerichtliche Depositorium einzuliefern. Dem gesittlichen Verheimlicher solcher Gelder oder Effecten würden außer der doppelten Erstattung noch der Verlust aller daran habenden Unterpfands, und sonstigen Rechte treffen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Wirawa.

Fuchs.

AVERTISSEMENT.

Breslau. Zu vermiethen ist eine Destillatoren-Schankgelegenheit, welche sich auch zu andern Nahrungs-Betrieben eignet auf den Kupferschmelzstr. Nr. 11.

W. P. L. e. g. e.

B e y l a g e

Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. Februar 1829.

Citationes Edictales.

Hirschberg den 25. Decbr. 1828. Alle unbekannte Gläubiger, welche in dem Nachlaß des Freihäusler Christoph Krambach von Streckenbach eine rechtliche Anforderung zu haben vermehren, müssen solche bis spätestens in dem auf den 24. Februar 1829.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath anberaumten Termine bei Verlust ihres Vorzugsrechtes und bei Strafe der Verweisung an die nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig bleibende Masse anmelden und nachweisen, weshalb sie zu diesem Termine hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Glogau den 4. Juny 1828. Zu dem lediglich aus einer wüsten Baustell auf dem Dohm bestehenden Nachlasse des hieselbst verstorb. Hausbesitzer Johann Tscherner und seiner Ehefrau Anna Christiane Junke anderweit verhehel. gewesens Controlleur Pahl, ist, nachdem der letztern nachgelassenes Testament desinitut geworden, und ihr einzig bekannter Seitenverwandter der Erbschaft entsagt hat, ein anderweiter Erbe nicht bekannt. Dem Antrage des Verlassenschafts-Curatoris, Justiz-Commissarius Wunsch zufolge, werden alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich auf den 29. April 1829. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Offener Arrest.

*) Loslau den 3. Januar 1829. Nachdem über das Vermögen des zu Ober-Vogelau verstorb. Guthspächter Joseph Clacko wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung seiner Gläubiger untrenn heutigen Dato der Concurs eröffnet, auch der offene Arrest verhängt und erlassen worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, den Erben desselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon förderndst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, doch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern unter der Warnung: daß, wenn dennoch den Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anders-

weit

weit beigetrieben werden müßte. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, so soll er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Diebstes für verlustig erklärt werden.

Das Ober-Bozelauer Gerichtsamt.

Rüchler.

AVERTISSEMENTS.

Fauer den 5. Decbr. 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 52. zu Seichau Fauerschen Kreises belegenen Augustin Schusterschen Auenhauses, welches ortsgerechtlich auf 56 Rthlr. taxirt ist, steht ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 18. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Seichau an, wozu Kaufstüßige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieses Auenhauses und resp. Gläubiger des Augustin Schuster hiermit vorgeladen, sich in dem gedachten Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche einzufinden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen die Kaufgelders-Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Seichau.

Reymann.

Namslau den 2. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauer Adam Adler durch das am 2. d. Mts. abgefaßte Urtheil für einen Verschwender erklärt worden ist.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Neustadt den 4. Novbr. 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch der zur Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörigen 4 Dörfer: Kunzendorf, Wackenan, Achthuben und Mühlisdorf, auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur befindlichen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzulehrenden Nachrichten, regulirt werden soll. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht zu melden und seine erwannigen Ansprüche näher anzugeben. Hierbei wird einem Jeden eröffnet: 1) daß derjenige, welcher sich binnen der bestimmten Frist melden wird, nach dem Alter und Vorzuge seines Realrechts eingetragen werden wird; 2) derjenige, welcher sich nicht meldet, sein vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben kann; 3) auf jeden Fall mit seiner Forderung den bereits eingetragenen Posten nachstehen wird; und daß 4) diejenigen, welchem eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, sein Recht nach Vorschrift des allgem. Landrechts Tit. 22. Thl. I. §. 16. — 17. und des Anhangs zum allgem. Landrecht §. zwar vorbehalten bleibt, es ihm aber

auch

nach freisteht, dasselbe, nachdem es anerkannt oder gehörig nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Lehmann.

*) Freystadt den 23. Decbr. 1828. Die zu Rüdersdorf sub Nro. 124. belegene, dem Christian Rüdiger gehörige, dorfgerichtlich auf 47 Rthlr. taxirte Häuserstelle, wird nothwendigerweise subhastirt,

den 14. März

Vormittags 10 Uhr in Rüdersdorf, welches cautions- und zahlungsfähigen Käufern bekannt gemacht wird. Da Besitzer auch sein Zahlungsunvermögen angezeigt hat, und per Decretum vom 6. Decbr. Concurs eröffnet worden, so werden zu gedachtem Termine auch alle unbekannte Gläubiger mit der Verwarnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinem Ansprüche an die Masse präcludirt, und ihm wegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Das Gerichtsamt von Rüdersdorf und Reussensfeldau,

Surland.

*) Breslau. Ein Lehrling einer Specerei-Handlung der schon mehrere Vorkenntnisse besitzt, und durch rechtliche Verhältnisse genöthigt wird, seine alte Stelle zu verlassen, kann, wenn er in gleicher Eigenschaft eintreten und nach einer kleinen Stadt sich begeben will, die näheren annehmbaren Bedingungen erfahren in der gelben Marke Nicolaisstrasse Nro. 13. im Gewölbe.

*) Breslau. (Capital-Gesuch gegen Papillar-Sicherheit) auf eine Besizung, welche noch jüngst erfolgtem Neubau von den Stadtgerichtlich verordneten Taxatoren auf 6143 Rthlr. 7 ser. 5 pf. abgeschätzt, und in der Feuer-Societäts-Casse mit 3600 Rthl. versichert ist, 16 Stuben nebst einer Anzahl andern Piecen enthält, eine beträchtliche Wiese und einen schönen an den großen Hofraum grenzenden Garten hat, sucht der Besitzer zur ersten Hypothek ein Hauptcapital von 3000 Rthl., um sich verschiedener kleiner Hypotheken von gleichem Betrage zu entledigen. Die pünktlichste Zinsen-Zahlung sichert die laufende Miethseinnahme des sich weit höher verinteressirenden Besizthums; in dem das zahlreiche Publicum des Ortes selbst, wie der ganzen Umgegend die immerwährende gute Vermietung aller Locale verbürgt. Gerichtlich und schriftliche Beglaubigungen des hier Gesagten wird der Eigenthümer denen sich findenden Creditoren nachweisen. Nähere Auskunft Zeitungs-Expedition.

*) Breslau. (Dampf-Chocoladen-Anzeige.) Meine geehrten Geschäfts-Freunde hier und in der Provinz erlaube ich mir auf dieses neue, überall so außerordentlichen Beifall findende Fabricat aufmerksam zu machen, mit dem Bemerken, daß ich bei Abnahme in großen Partien 15 % baar, bei geringeren Bestellungen aber auf 6 Pfd. das 7te Rabat bewillige. Diese Chocolade ist in Pfunden à 32 Lb. Berliner Gewicht und in 5 à 10 Tafeln verpackt. Für den
Hie.

hießgen Platz werden um Versuche dieser Chocolade zu erleichtern, von jeder Sorte auch einzelne Tafeln zu nachstehenden Tobellpreisen verkauft, als:

Doppel-Vanille, Chocolade das Pfd. 20 sgr., die große Tafel ($\frac{1}{2}$ Pfd.) 4 sgr., die kleine ($\frac{1}{10}$ Pfd.) 2 sgr.; feine Chocolade mit Vanille und feinen Gewürzen das Pfd. 17 $\frac{1}{2}$ sgr., die große Tafel dito 3 $\frac{1}{2}$ sgr., die kleine dito 1 sgr. 9 pf.; feine Gewürz, Chocolade Nro. 1. das Pfund 15 sgr., die große Tafel dito 3 sgr., die kleine dito 1 $\frac{1}{2}$ sgr.; feine Gewürz, Chocolade Nro. 2. das Pfd. 12 $\frac{1}{2}$ sgr., die große Tafel. dito 2 sgr. 6 pf., die kleine dito 1 sgr. 3 pf.; feine Gewürz, Chocolade Nro. 3. das Pfd. 10 sgr., die große Tafel dito 2 sgr., die kleine dito 1 sgr.; feinste Gesundheits-Chocolade mit Zucker ohne Gewürze von gereinigtem Cacao Nr. 1. das Pfd. 12 $\frac{1}{2}$ sgr., die große Tafel 2 $\frac{1}{2}$ sgr., die kleine 1 sgr. 3 pf., dito Nr. 2. das Pfd. 10 sgr., die große Tafel 2 sgr., die kleine 1 sgr.; bittere Gesundheits-Chocolade das Pfd. 12 $\frac{1}{2}$ sgr., die große Tafel 2 sgr. 6 pf.; Isländisch Moos-Chocolade mit Saleb das Pfd. 16 sgr., die große Tafel 3 sgr. 3 pf.; süße Gersten-Chocolade das Pfd. 17 $\frac{1}{2}$ sgr., die große Tafel 3 sgr. 6 pf.; gewöhnliche Gewürz-Chocolade das Pfd. 9 sgr., die große Tafel 1 sgr. 10 pf., von diesen vter letzten Sorten findet keine andere Packung statt.

Die Haupt-Niederlags dem Schwednitzer Keller gegenüber.

Schlesinger.

*) Breslau. Ein gebildetes Mädchen wünscht so bald als möglich in einer anständigen Familie ein Unterkommen zu finden. Das Nähere zu erfahren hierüber bei dem Herren Subjektor Gerhard.

*) Breslau. Am 31. Januar ist ein junger weiblicher Neu-Fundland-Hund, schwarz mit weißen Flecken, auf den Namen Dido hörend, aufgegriffen worden, wer von demselben Anzeige macht, oder ihn im Königl. Anatomie-Institut beim Aufwärter Schmidt abgibt, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

*) Breslau. Mit einem Rest feinen ächten Wallage wollen wir aufräumen, und verkaufen die Fl. 18 sgr., bei Abnahme von 12 Fl. geben wir eine Fl. Rabatt.

Hübner et Sohn, am Ringe

Nro. 43. neben der Nasenmark, Apotheke ohnweit der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Das Bildniß des Herrn geheimen-Medicinalrath Dr. Wunder ist soeben in meinem Verlage erschienen und bei den Herren Wap et Comp., Günther et Comp., Alderholz, Grünson et Comp., Leuckart und Marchetti für den Ladenpreis von 22 $\frac{1}{2}$ sgr. zu haben.

Julius Kube, Kunstbändler.

*) Breslau. Eine gut eingerichtete Gräupneret ist zu verkaufen goldene Stadegasse Nro. 19.

Mittwochs den 4. Februar 1829.
Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 8ten Januar 1829. Da in dem am 29. September 1824 zur Auktion auf das dem Kaufmann Lischwitz gehörige, sub Nr. 107 $\frac{7}{8}$ auf dem Bürgerwerder gelegene Haus angefallenen peremptorischen Termine kein Gebot abgegeben worden, so ist auf den Antrag der Kaufmann Schmidtschen Vormundschaft unter den vorigen Kaufbedingungen ein neuer und zwar peremptorischer Versteigerungstermin auf den 15. Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schwärz anberaumt worden, zu welchem Termine Kauflustige und zugleich Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Das Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Rellse den 22. Januar 1829. Auf den 27. April c. und den folgenden Tagen sollen die Pohlischwetter Vorwerksgebäude, die Brennerei so wie die Acker und Wiesen parcellenweise licitationis modo veräußert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr auf dem Vorwerke zu Pohlischwette zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Bedingungen können in unserer Registratur in den Amtsstunden eingesehen werden.

Der Magistrat.

*) Liebenthal den 17. Januar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Märzdorf am Bober sub Nr. 84. belegene, auf 172 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. ortsgerechtlich gewürdigte Haus des Ambrosius Franz Döring ad instantiam der Vormundschaft und fordert Versteigerungslustige auf, im Termine

den 21. März 1829 Vormittags 11 Uhr

im Gerichtskretscham zu Märzdorf, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Trebnitz den 19. Decbr. 1828. Die dem Friedrich Microde gehörige Schmiede sub No. 58. d. s. Hypothekenbuchs von Biadanschte, welche gerichtlich auf 168 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhastirt, und der diesfällige einzige peremptorische Versteigerungstermin auf den 7. April 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Meßel anberaumt worden. Es werden demnach alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

fige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserem Rathbezugszimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebote aber, wenn sonst keine besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Lösung der sämtlichen auf dem subhastirten Grundstück eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, versügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Dels den 8. Decbr. 1828. Das dem Kammacher Gottlieb Karwida zugehörige, vor dem Marienthore hieselbst belegene, seinem materiellen Werthe nach auf 250 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. und seinem Ertragswerthe nach auf 378 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 5. April 1829. auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgesetzt werden, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts einzusehen. Zugleich wird die Johanne Christiane Karwida verheh. Soldat Karner, für welche auf diesem Hause 24 Rth. Muttertheil haften, oder deren Erben aufgefodert, sich an obigem Termin zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu melden.

Das Herzogliche Stadtgericht.

*) Löwenberg den 13. Januar 1829. Das bei hiesiger Stadt auf dem Popelberge sub No. 3. belegene, auf 420 Rthlr. 27 Sgr. gerichtlich gewindigte Ackerstück von 4 Morgen 17 Q. R. nebst der darauf befindlichen jedoch nicht Vertriebsberechtigten Bockwindmühle, soll im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Bietungslustige aufgefordert, den 30. März c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Kreis-Justizrath Königl. ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Groß-Strehlitz den 10. Januar 1829. Da in dem zur Subhastation der sub No. 2. des Hypothekenbuchs über die Russical-Possession eingetragenen, zu Wittoslawitz Gzinskowitzer Herrschaft Coster Kreises belegenen, auf 1444 Rthlr. abgeschätzten Freigärtnerstelle, am 3. Septbr. a. p. angestandenen peremptorischen Termine keine Vicitanten erschienen und Extrahent der Subhastation auf Fortsetzung der Subhastation angetragen, so ist auf den 6. April a. c. in loco Gzinskowitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden peremptorischen Termine entweder persönlich, oder durch qualifisirte mit vollständiger Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen, indem auf Gebote, die nach abgelaufenem Termine eingehe, keine Rücksicht genommen werden soll; in so fern gesetzliche Umstände keine Ausnahme machen.

Das Gzinskowitzer Gerichtsamt.

Berner.

K. H.

Außen bei Ratibor den 20. October 1828. Die zur Bürgermeisterei Anson Wanneffschen Verlassenschaft gehörigen, in dem Städtel Pilschowitz Rodnifer Kreises gelegenen Besitzungen, und zwar: 1) die im Hypothekenbuche sub No. 1. aufgeführte Kretschambesitzung, zu welcher außer zwei massiven Wohn- und den erforderlichen Wirtschaftsgebäuden, so wie einem Obst- resp. Grasgarten circa 14 Morgen Acker- und 3 Morgen Wiesenland, und eine vollständig eingerichtete Gaubritze nebst den erforderlichen Gebäulichkeiten; 2) die im Hypothekenbuche sub No. 4. aufgeführte Ganzhüfnerstelle, zu welcher außer einem Wohngebäude ungefähr 24 Morgen Acker und 3 Morgen Wiesen gehören, sollen Schuldenhalber in dem Biethungsstermine, den 2. Januar und 2. März hieselbst, und peremptorisch den 5. Mai k. J. in der Gerichtsamtkanzlei zu Pilschowitz öffentlich meistbiethend verkauft werden. Zu diesen Terminen, besonders zu dem letzten werden alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erteilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle unbekannten Realprätenden hierdurch bedeuget, ihre vermeintlichen Ansprüche an die sub hiesig gestellten Besitzungen spätestens im letzten Termine begründet anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden. Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß die Fesigung sub No. 1. nach dem Nutzungsertrage auf 2756 Rthlr. und die sub No. 4. auf 398 Rthl. 10 sgr. in diesem Jahre gerichtlich gewürdigt sind, und können die hierüber aufgenommenen Taxen sowohl hier, als an der Gerichtsstelle zu Pilschowitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilschowitz.

Münsterberg den 18. December 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorb. Gastwirths Kämmerer soll der zu dessen Nachlaß gehörige, sub No. 26. zu Commende etwa 100 Schritt vor dem Thore von Münsterberg belegene, gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 4,606 Rthlr. 13 sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 5,271 Rthl. 7 geschätzte Gasthof zum goldenen Kreuze genannt, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich in dem auf den 19. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungsstermine verkauft werden, wozu wir baar zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerkten vorladen, daß die Taxe und die Verkaufsbedingungen jederzeit in unserer Registratur zur Einsicht vorliegen, und der Meistbiethende den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, sogleich zu erwarten soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

S. Kömel.

Militzsch den 24. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Töpfer Sauer gehörigen, sub No. 67. des Hypothekenbuches am hiesigen Ringe belegenen, seinem Materialwerth nach auf 757 Rthl., seinem Ertragswerth nach aber auf 469 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gewürdigten Hauses verfügt worden. Der zur Licitation bestimmte einzige Termin ist auf den 26. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Eleisnow anberaumt worden. Kauflustige werden vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem genannten Depulsisten in unserm Gerichtsbüro einzufinden, ihre Gebote

ad

abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Auenhine zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Abhebung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, versüßt werden wird. Die Taxe des subhastia gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Frankenstein den 4. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die unter No. 4. zu Ober-Diersdorf Nimptschischen Kreises bel gene, dem Weber Christian Ulrich zugehörige, orregericht ich auf 364 Rthlr. Cour. vbgewürdigte Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 26. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr in der herrschafel. Kanzley zu Ober-Diersdorf öffentlich an den Meistbietenden peremptorisch versteigert werden, als wozu besiß- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe täglich in dem dortigen Gerichts Kretscham und in unserer Registratur einsehen können, hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Ober-Diersdorf.

Hoffmann.

Leobschütz den 22. November 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Häusler Anton Niegel zu Bladen im Leobschützer Kreise bel gene, vormalß zur dortigen Erbrichterrei No. 1. gehörig gewesene, No. 3. im Hypothekenbuche eingetragene, auf 92 Rthl. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von einem Morgen 27 1/2 Q. Ruthen altes großes Maaß Ausfaat, in dem auf den 26. Februar a. f. im Orte Bladen anstehenden einzlaen und peremptorischen Versteigerungstermine im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und besißfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen, daß dem Pluslicitanten der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt für Bladen.

Schulz, Justiz.

Leobschütz den 22. Nov. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Johann Klosschen Erben gehörige, auf der Bladener Feldmark bel gene, sub No. 16. im Hypothekenbuche eingetragene, und auf 102 Rthl. 6 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte, vormalß zur Erbrichterrei sub No. 1. gehörig gewesene Ackerparcelle von 2 Morgen 6 2/3 Q. Ruthen großes Maaß Ausfaat, im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Auktionstermin auf den 26. Februar a. f. im Orte Bladen angesetzt worden, wozu besiß- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken

vor-

vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erteilt werden wird.

Gerichtsamt von Bladen.

Schulz, Justiz.

Elebenthal den 15. Decbr. 1828. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die sub No. 19. a. zu Röhrsdorf belegene, auf 107 Rthlr. 15 sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Häuslerstelle des Franz Hayn daselbst, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Vernehmungstermine auf, in Termino

den 17. März 1829. früh 11 Uhr

welcher peremptorisch ist, in dem Gerichts-Kreischam zu Röhrsdorf zu erscheinen ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 2. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Bauplatz No. 23. in der ehemal. Judenstadt, jetzt No. 554. hierselbst, welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 70 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Königl. Fiskus öffentlich verkauft werden soll, und der 3. April 1829. zum Vernehmungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hiedurch aufgefodert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Depu- tato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag unter der Bedingung der Bebauung dieses Grundstückes mit einem Bürgerhause, erfolgen wird. Zugleich werden hiedurch die Jochim Jacob Herzfeldschen Erben, deren Aufenthalt unbekannt ist, als Real-Interessenten zu diesem Termine öffentlich vorgeladen, um ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen. Bleiben sie aus, so wird nicht nur, wie vorsteht, der Zuschlag erfolgen, oder falls sich kein Käufer findet, das Eigenthum des besagten Grundstückes dem Königl. Fiskus zugesprochen werden, sondern es wird auch nach gerichtlichen Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der für die genannten Erben eingetragenen Hypothek ohne Weiteres verfügt werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 23. Decbr. 1828. Auf den 18ten Februar 1829. steht auf dem Schlosse in Nieder-Hirschfeldau Termin an zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der Schäfer Beckerschen auf 171 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten Häuslernach- rung No. 47. in Ober-Hirschfeldau, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einla- den, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden im Termine er- folgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse stehen.

Das Gerichtsamt Hirschfeldau.

Brieg

Brieg den 23. October 1828. Auf den Antrag der Böttchermist. Zimmermannschen Vormundschafft soll das zum Nachlaß des verstorb. Böttchermist. Zimmermann gehörige, und wie die Larverhandlung vom 4. Septbr. d. J. anzeigt: a. ohne Rücksicht auf die Viernutzung auf 1232 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., in Worten: Eintausend einhundert zwei und dreißig Reichsthaler drei Sgr. sechs Pf.; b. mit Veranschlagung der Viernutzung auf 1232 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., in Worten: Eintausend zweihundert zwei und dreißig Reichsthaler drei Sgr. sechs Pf. abgeschätzt, sub No. 242. auf der langen Gasse hieselbst gelegene Haus, Ertheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu angeetzten Terminen, nämlich:

den 17. December 1828. und

den 19. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 20. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr in unserm Partheizimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Langenbieten den 8. Nov. 1828. Zum Verkauf der auf 1050 Rthl. abgeschätzten Gerthles Andreasschen Wassermühle zu Ruchendorf, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation die Versteigerungstermine auf den 29. December d. J., den 3. Februar und peremptorie den 11. März a. f., eilere beide in bleibiger Amtskanzlei; letztern in der Gerichtsstube zu Ruchendorf anberaumt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, ihre Gebote anzugeben, und nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Dreyer Ruchendorfer Gerichtsamr.

Ratibor den 21. Novbr. 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im landschaftlich Pleßner und landrätthlich Rybickner Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1826. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 46,869 Rthlr. 28 sgr 4 pf. abgeschätzte Rittergut Pehiom nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angeetzten Termine den 1. April 1829. und den 1. Juli 1829., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 1. October 1829., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen

der

der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Pfandbriefs-Interessen-
reste und Vorschüsse bei diesem Gute salvis ulterioribus gegenwärtig 6940 Rthl.
21 sgr. 6 pf. betragend, und 9570 Rthl. Pfandbriefe, welche darauf zu viel
haften, in Termins traditionis erlegt und resp. abgelöst werden müssen, daselbst
zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem-
nächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes
an den Meist- und Bistbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gericht-
licher Erlegung des Kaufschillinges, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen,
je denfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß
es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.
Königl. Preuss. Ober-Landessgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Leobschütz den 22. Novbr. 1828 Auf den Antrag eines Realgläub-
ners soll die dem Sattler Carl Trautmann gehörige, No. 54. zu Bladen im Leob-
schützer Kreise belegene Cassnerstelle nebst dazu gehörigen Grundstücken, welche
gerichtlich auf 210 Rthl. gewürdigt worden ist, im Wege der Execution an den
Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und es steht der diesfällige einzige und
peremptorische Licitations-Termin auf

den 26. Februar a. f.

im Orte Bladen an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hie-
mit eingeladen, in dem anstehenden Bietungstermine zu erscheinen und ihre Ge-
bote abzugeben, demnächst aber nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger zu
gewärtigen, daß dem Plus-Licitanten, wenn nicht gesegnete Umstände eine Aus-
nahme gestatten, der Zuschlag erteilt werden wird. Zugleich wird die, ihrem
Aufenthaltorte nach unbekannte Realgläubigerin Scholastica Rudloff geb. Bröger
für welche Rubr. III. No. 5. auf der subhast. gestellten Cassnerstelle ein Copir-
von 70 Rthl. im Hypothekenbuche eingetragen steht, hierdurch öffentlich vorge-
laden, in dem anstehenden peremptorischen Bietungstermine zu erscheinen und ihre
Erklärung über den Zuschlag abzugeben, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen,
daß dem Plus-Licitanten der Zuschlag nicht nur erteilt, sondern auch nach ge-
richtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen,
so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu
diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Gerichtsamt Bladen.

Schulz, Justit.

Schweidnitz den 8. Decbr. 1828. Nachdem auf den Antrag eines
Real-Creditors das dem Tuchmacher Friedrich Schneider zugehörige, sub No. 226.
hieselbst belegene, und gerichtlich auf 2858 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Haus, im
Wege der nothwendigen Subhastation subhast. gestellt worden ist, und wir zum
öffentlichen Verkauf des besagten Fundi 3 Bietungstermine

auf den 30. Januar 1829.,

auf den 28. Februar c., und peremptorie

auf den 1. April Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir besiz- und zah-

lungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, und namentlich in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Freystadt den 15ten October 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 24. December 1820 nebst Eintragungs-Recoantillon über 100 Rthl. für die Gölbnerschen Minorennen auf der Rühn'schen Freiturschuerstelle Nr. 21. zu Liebshaus loco 5. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 30sten April d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf anberaumten peremtorischen Termine, entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und ins besondere ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche an dieses Hypotheken-Instrument erweislich zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren diesfälligen Ansprüchen nach Verlauf gedachten Termins nicht weiter gehört, vielmehr unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens damit präcludirt, auch in Folge dessen das bezeichnete Instrument durch richterliches Erkenntniß für amortisirt und ungültig erklärt, und auf den Antrag der Interessenten, das darin verschriebene Kapital ohne Weiteres im Hypotheken-Buche gelöscht werden.

Gräflich von Kalckreuth'sches Gerichtsamt von Liebshaus.

Gurland.

*) Breslau den 24. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das von der Anna Rosina verchel. Böhm geb. Seidel über ein zu pro Cent verzinsliches Darlehen von 300 Rthl., unterm 18. Februar 1823. auf die verw. Frau Driss-Lieutenant v. d. Heyden ausgestellte und ins Hypothekenbuch der sub No. 19. zu Altschweig belegenen Grundstücke Rubr. III. No. 3. am 21. Novbr. 1825. eingelegene verlohren gegangene Expromissions- und Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefodert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hiezu auf den 2. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Giffenguth in unserer gewöhnlichen Amtsstelle angeetzten Termine anzumelden und resp. näher darzuthun, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß besagtes Instrument für amortisirt erklärt und sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß Landgerichts.

Delius.

Deila

B e y l a g e

zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. Februar 1829.

Zu verkaufen.

*) Freystadt den 15. October 1828. Auf der Mühlenbesitzung No. 34. b. zu Nieder-Siegersdorf haften loco 3. ex Hypotheka vom 30. März 1805. Eine hundert Reichsthaler zu 5 pro Cent Zinsen für den Königl. Justizrath Hrn. Westphal, welche nach der Behauptung der jetzigen Besitzerin, verehrl. Müller Fiedler verw. gewesenene Reiche längst bezahlt, das Instrument darüber verloren und eine Quittung nicht gerichtlich geleistet sein soll. Es werden daher alle diejenigen, welche auf diese Forderung als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 30. April d. J.

Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf anberaumten peremptorischen Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und insbesondere ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche an diese Forderung erweislich zu machen. Die Ausbleibenden werden mit den diesfälligen Ansprüchen nach Verlauf gedachten Termins nicht weiter gehört, vielmehr unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens damit präcludirt, auch in Folge dessen das bezeichnete Instrument durch richterliches Erkenntniß für amortisirt und ungültig erklärt, und auf den Antrag der Interessenten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Siegersdorf Schwerdtfegerischen Antheils.

Surland.

*) Glogau den 23. December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des zweiten Bataillons des Königl. preuss. zwölften Landwehr-Regiments inclusive der dazu gehörenden Escadron in Freistadt, wegen Lieferungen an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1sten Januar bis zum letzten December 1828 Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 1sten Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Hagenwitz auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Justiz-Commissionsräthe Bassinger, Treutler und Becher und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die

Aus.

Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab, und an benjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Gdgr.

*) Eschir nau den 26sten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche an die auf dem sub Nr. 7. in Groß-Strenz belegenen Stellingschen Bauerguth für das Groß-Strenzer Pupillen-Depositum eingetragenen, an den Gottlieb Heinrich aus Klein-Schmograu cedirten 50 Rthl. oder das darüber sprechende Instrument vom 8. Jult 1806 einen rechtlichen Anspruch zu haben meinen, ad terminum den 16. März c. Vormittags um 9 Uhr in unsern Geschäfts-Local in Groß-Eschir nau unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß den Ausbleibenden ein ewiges Stillschweigen mit ihren Forderungen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Rödersche Gerichtsamt der Herrschaft Gumbowiz.

*) Eschir nau den 26sten Januar 1829. Daß am 7ten Mai 1821 für das General-Pupillen-Depositum des unterzeichneten Gerichtsamts ausgestellt, nochmals an den Johann Carl Keil aus Groß-Schmograu cedirte Hypotheken-Instrument von 200 Rthl. gegenwärtig nur noch auf 100 Rthl. validirend, ist angeblich verloren gegangen, und haben wir also dessen öffentliches Aufgeboth nöthig erachtet, zu welchem Behufe wir alle diejenigen, welche an gedachtes Instrument oder die darin benannte Post einen Anspruch zu haben meinen, ad Terminum den 16ten März c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäftslocale in Groß-Eschir nau unter der Verwarnung vorladen, daß den Ausbleibenden ein ewiges Stillschweigen mit ihren Forderungen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt werden wird.

Das Reichsgräfl. von Rödersche Gerichtsamt der Herrschaft Gumbowiz.

Breslau den 27. Decbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 44 Rthl. 20 sgr. 6 pf. manifestirten Nachlaß des Venditor Christian Stürzer, am 19. Decbr. 1828. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarlus Freiherrn v. Grunschreiber angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der
sich

sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Hirschberg den 11. December 1828. Am 17. November 1823. starb zu Tiefhartmannsdorf Schönauschen Kreises die Johanna Helena verwit. Inwohner Menzel geb. Weinir ohne letztwillige Verordnung. Ihr Nachlaß im Betrage von 174 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. wird von der Maria Elisabeth verehel. Aufß geb. Wittig und Maria Elisabeth verwit. Neumann geb. Wittig zu Tiefhartmannsdorf, welche beide mit der Verstorbenen im vierten Grade der Seitenlinie verwandt sind. In Gemäßheit des von diesen Verwandten gemachten Antrages werden nun alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches binnen acht Wochen, spätestens aber in dem auf den

18. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Unterzeichneten in der Gerichtskanzley zu Tiefhartmannsdorf angelegten Termine anzumelden und nachzuweisen, unter dem Nachschutheile, daß die verehel. Aufß geb. Wittig und die verwit. Neumann geb. Wittig für die rechtmäßigen Erben anzusehen sind, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt werden wird, und der nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden seyn soll. Diejenigen, welche sich bei der Anmeidung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Königl. Justiz-Commissarius Herrn Wolt zu Hirschberg wenden, und solchen mit Vollmacht und Information versehen.

Das Gerichtsamt des Freiherrl. v. Jedlitschen Guttes Tiefhartmannsdorf.

Breslau den 6. November 1828. Auf den Antrag des Curators der erbchaftlichen Liquidationsmasse des Landesältesten Carl Heinrich v. Poser, Justiz-Commissionsrath Münzer werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Guthe Trebnitz Münzrichschen Kreises ex Instrumento vom 3. July 1801. für die Juliane Eleonore Wubelmine Polerine geb. v. Siegrotz verehel. gewes. Landesälteste v. Poser unterm 15. December 1801. eingetragenen Illaten-Forderung von 11,300 Rthl., so wie insbesondere an die dem Landesältesten Carl Heinrich v. Poser von der obgedachten Summe noch zustehenden 655 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf., worauf derselbe nach dem Tode seiner Ehegattin in Folge der mit seinen minorennen Kindern unter Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii errichteten Erbsonderung vom 13. Juny 1810. zur Ergänzung seines Erbtheils angewiesen worden, als Eigenthümer, als Cessionari, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angelegten Termine, den 7. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Com-

missa.

missarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Diebitsch auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt und die Post von 655 Rthl. 4 Sgr. 2 pf. in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Dohm Breslau den 21. November 1828. Von dem Gerichtsamte der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter zu Breslau ist in dem über das auf einen Betrag von 16,035 Rthlr. 5 Sgr. manifestirte, in Grundstücken bestehende und mit einer Schuldensumme von 14,244 Rthlr. 21 Sgr. 9 pf. belastete Vermögen des Bauer Franz Joseph Bleisch zu Krinisch Neumarkter Kreises, am 3. d. M. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 4. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley auf dem hiesigen Dohm angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Landgerichtsrath Hartmann und Justizrath Merkel hies löst vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.

Rietze.

Offener Arrest.

Strüenberg den 31. October 1828. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen der Brauer Gottfried Schorsch'schen Eheleute zu Klein-Helmersdorf heute der Concurs eröffnet worden ist. Allen denjenigen nun, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brückschaften hinter sich haben, wird angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer Rechte, in das gerichtliche Depositzum abzulefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch den Gemeinschuldnern etwas

etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieß für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber etwas verschwelgen sollte, wird er alles daran habenden Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Meisse den 31. Decbr. 1828. In Gemäßheit der §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösungs- und Gemeinheits-Ztheilungs-Ordnung vom 4. Juni 1821. wird die auf dem Lehnguthe Schwandorf Meißner Kreises zwischen dem Dominio und den bauerlichen Interessenten daselbst vorsehende Ablösung sämtlicher gegenseitiger Dienstbarkeitsrechte und Acker-Separation zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Es werden daher alle diejenigen, welche hierbei entweder aus dem Lehnverhältnisse oder irgend einem andern Rechtsgrunde ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen, in dem zu ihrer Vernehmung auf

den 16. März 1829.

im Geschäfts-Local der unterzeichneten Special-Deconomie-Commission zu Meisse Poststraße sub No. 97. anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und zu erklären, ob sie bei Vorlesung des diesfälligen Auseinandersetzungsplanes zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie die Auseinandersetzung in der Art, wie solche zu Stande kommen wird, gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen nachträglichen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Deconomie-Kommission im Meißner Kreise.

Lannhäuser.

*) Breslau den 19. Januar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der vormalige Kaufmann Johann Carl Kopp und dessen Ehefrau Johanne Dorothea Wilhelmine geb. Köhler bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Klosterstraße vor dem Ohlauer Thore, die daselbst unter Eheleuten im Falle der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter in Bezug auf alle an diesem Wohnorte von ihnen vorzunehmenden Handlungen durch einen unter dem 31. December 1828. errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben,

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blomseesee.

Glogau den 18. Novbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bauplatz No. 16. in der ehemal. Judenstadt hieselbst, welcher nach der gerichtl. Taxe auf 30 Rthl. 1 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich verkauft werden soll, und der 3. April 1829. zum Versteigerungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr

Ge-

Geloth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag unter der Bedingung der Bebauung dieses Grundstücks mit einem Bürgerhause erfolgen wird. Zugleich werden hierdurch nachstehende Realinteressenten, oder deren etwa nige Erben, nämlich: 1) der Jacob Löbel Fabian; 2) der Unteroffizier George Marppert; 3) der Carl Gottlob Feyerleisen, deren Aufenthalt unbekannt ist, zu diesem Termine öffentlich vorgeladen, um ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen. Bleiben sie aus, so wird nicht nur, wie vorsteht, der Zuschlag erfolgen, oder falls sich kein Käufer findet, das Eigenthum des besagten Grundstücks dem Ab- n'gl. Fisco zugesprochen werden, sondern es wird auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, jedenfalls die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, und selbst der leer ausgehenden Forderungen, der letztern, ohne daß es hierzu erst der Pro- duction der Instrumente bedarf, verfügt werden. g.)

Reichenbach den 14. August 1828. Das unterzeichnete Justizamt sub- hastret das zu Markersdorf klostertlichen Antheil sub Nro. 20. belegene, auf 24 1/4 Rthlr. 5 gr. 5 pf. gerichtlich gewürdigte Wassermühlen- Grundstück nebst Breitschneide und Graupenmühle des Johann Christian Christoph daselbst, ad instan- tiam des katholischen Kirchen- Collegii zu Zauernitz und fordert Vertheilungslustige auf, sich in Termine

den 8. November 1828.

den 10. Januar 1829., peremptorie aber

den 12. März 1829.

an Justizamtstelle zu Mäuschwitz um 10 Uhr Vormittags einzufinden, ihre Ge- bothe abzu eben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Hypotheken- Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zu- gleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Mühlen- Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spä- testens in den oben gedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, außer- dem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Mäuschwitz.

Pfennigwerth.

*) Jauer den 26sten Januar 1829. Der Antrag auf Subhastation des zu Ober- Pöschwitz sub Nro. 219. belegenen, dem Christian Weigmann gehörigen Bauerguths ist zurückgenommen worden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Eine Drechselbank in völlig gutem Zustand ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei dem Drechselmeister

Heinrich Kästner, Nro. 51. blaue Marie am Neumarkt.

*) Breslau. Ein gebrauchter Staatswagen, welcher nicht modern, aber zur Reise sehr bequem ist, nebst andern ein- und zweispännigen Wagen auch ein Stuhlswagen stehen zum billigsten Verkauf Nicolaistraße Nro. 57.

*) Breslau. Nine Character- Masken und Domino sind zur Auswahl zu haben! Schramm, Junkerstraße Nro. 7.

*) Breslau.

*) Breslau. C. H. Sperling in Berlin Wilhelmstraße No 1. empfiehlt sich den Herrn Hut-Fabrikanten mit acht Glanzschwarz, gut und ohne Fehler, gearbeitete Welpel Waaren eigener Fabrik, pro Elle mit $17\frac{1}{2}$, 20, 25, $27\frac{1}{2}$ sgr., 1 — 1 Rthl. $7\frac{1}{2}$ sgr., und Doppelsten zu 1 Rthl. 20 sgr. gegen baare Zahlung.

*) Breslau. Ein gebrauchter in 2 Federn hängender bequemer halbgedeckter Reisewagen steht nebst mehreren Sorten neuen Wagen zum Verkauf Bischofsstraße No. 7.

*) Breslau. Schönen neuen weißen gut gewässerten Stockfisch, neue holländ. Fetterlinge pr. St. $1\frac{1}{4}$ Pfd. $1\frac{1}{2}$ sgr., neue Delicates Heringe, 2, 3 auch 4 St. für 1 sgr. empfehle ich, so wie auch schöne neue Sardellen.

Ernst Rauch,

Heeringer am Neumarkt No. 10. neben der blühenden Aloe.

*) Breslau. Eine honette kinderlose Wittw. in militärs. Jahren wird zur Führung einer Haushaltung und zur Verpflegung mehrerer Kinder gesucht vom Apotheker Meister in Breslau Ursullner-Straße No. 1.

*) Breslau. Ein ganz bedeckter Wagen steht billig zu verkaufen im Bürgerwerder No. 32. Das Nähere beim Eigenthümer Friedrichs, Wilhelmstraße No. 65.

*) Breslau. 5 Rthlr. Belohnung demjenigen, welcher ein am vergangenen Sonntage Abends von der Sandbrücke über den Ritterplatz die Altbüßergasse bis an die Hoffnung verlohren gegangenes Paquet, worin 49 Rthl. in Cassin-Ausweisungen, worunter 4 St. à 5 Rthl. abgibt bei

Wieper,

Kleine Groschengasse No. 32.

*) Breslau. Bel J. E. C. Leuckart in Breslau ist so eben erschienen Jagdslied gedichtet, für 4 Männerstimmen componirt, und wackern Jägern gewidmet von J. Mehwald, Preis $2\frac{1}{2}$ sgr.

*) Breslau. Mit Kaufloosen zur 2ten Klasse 59ten Lotterie und Loosen der ersten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Zu Brunnentbauten, so wie zur Verfertigung und Einsetzung von Zugständen, Pumpwerken Wasserleitungen und Springbrunnen aller Art empfiehlt sich dem kaulustigen Publicum der Unterzeichnete, welcher auch die nöthigen Materialien zu dergleichen Gegenständen stets vorräthig hält.

Markgraf, approbirter Brunnen-Baumeister,

Hinterdom Hirschgasse No. 5.

*) Breslau. Eine gebildete Frau, welche schon immer in herrschaftlichen Häusern bei Kindern gedient, und die im feinen Nähen, wie auch in der Wirtschaft

schafft zu gebrauchen ist, wünscht die Oßern irgendwo ein Unterkommen. Das Nähere zu erfahren im alten Rothhause bei Fr. Menzel im Hofe.

*) Breslau den 2. Febr. 1829. Bei der im Stadt- Leihamt annoch fortwährenden Auction sollen am Donnerstag den 5. d. Nachmittag um 2 Uhr unter andern Sachen auch einige Jouwelen und Prestosen, ferner Freitag den 6. d. Nachmittag um 2 Uhr mehrere moderne, seidene, baumwollene und andere Schnittwaaren in ganzen Stücken und in Resten zur Auction gestellt werden.

Die Leihamts-Direction.

Brede.

*) Breslau den 2ten Februar 1829. Mit Bezug auf die von uns am 23. December a. pr. geschickenen Anzeige machen wir hierdurch bekannt, daß dem hiesigen Kaufmann Herrn Carl Friedrich Kärger das Güterbesätiger- Amt übertragen und derselbe desfalls vereidigt worden ist.

Die geordneten Kaufmanns- Aeltesten

Eichborn.

Landeck.

Schiller.

*) Breslau. Pharmacopaea Borussica. Vis Usus et Dosis Remediorum, edidit Doctor Franciscus Nagel Anno 1827. Wratislavia Remidia simplicia. — Von diesem Buche sind bei dem Herrn Verfasser in dessen eigenthümlichen Hause in Breslau auf der Ohlauer Gasse Nr. 1116 b. noch 650 Exemplare jedes zu 1 Rthl. baare Zahlung zu haben.

*) Breslau. Auf der Rüttnerstraße in No. 6. ist die 2te Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubedör zu vermietthen und zu Oßern oder Johann zu beziehen.

*) Breslau. Zu vermietthen No. 57. am Ringe der dritte Stock, Termino Oßern c. zu beziehen.

*) Breslau. Das Verkaufs- Commissions- Bureau Junkernstraße im goldenen Löwen hat zu verkaufen ein helles trocknes geräumiges, im guten Bauzustande, für jeden Professionisten passendes Haus in der Stadt, auch ein sehr schönes, in der Ohlauer Vorstadt nahe am Thore belegenes Haus für eine privatisirende Familie besonders empfehlend. Pferde, Wagen und einen Schlitten, Schellengeläute, 2 neue Hobelbänke, Hobel und dergl. (Jeder der Herren Verkäufer zahlt nach dem Verkauf der Gegenstände oder Waaren pro Rthl. 2 sgr. Stand oder Lagergeld, bei Gegenständen, welche nicht zu mir gebracht werden, findet der nämliche Abzug statt.

*) Breslau Im rothen Regal auf der Schmiedebücke ist eine freundliche durchaus helle Wohnung von 3 Stuben, zwei Alkoven, einem Entree, großen hellen Küche, zwei Bodenkammern und Kellergelag auf Oßern c. an eine stille Familie zu vermietthen.

Donnerstags denc . Februar 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Zu verkaufen.

*) Fauer den 13. Januar 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Fauer ist im Wege der Execution das der Hauptmann v. Schwellengrebel gehörige, in der Goldbergers Vorstadt hieselbst sub No. 214. belegene, gerichtlich auf 223 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus subhasta gestellt, und der peremptorische Dictionstermin auf

den 8. April d. J. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn Rupperecht anberaumt worden,
wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 17. Decbr. 1828. Das auf 1307 Rthlr. 20 sgr. oris-
gerichtlich taxirte Johann Gottlieb Blättnersche, nahe am Mineralbrunnen geles-
genen Hofhaus No. 40. zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises, soll auf An-
trag eines Realgläubigers in den auf den 2. März, den 2. April hieselbst, und den
4. Mai 1829. in der Gerichts-Scholtisei zu Ober-Salzbrunn angesetzten Licita-
tions-Terminen an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kaufsust ge-
hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe ist hier und in der Scholtisei zu Ober-
Salzbrunn einzusehen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften
Fürstenstein und Kohnstock.

*) Hermisdorf unterm Kynast den 15. Januar 1829. Von Seiten des
unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execu-
tion die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Gottlieb Siegert zu Seis-
fershau seither zugehörig gewesenem, sub No. 140. alldort belegenen, und in der
ortsgerichtlichen Taxe vom 29. Januar 1828. auf 25 Rthl. 18 sgr. Cour. gewür-
digten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungs-
fähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geborhen,
auf den 23. März 1829.

ansiehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Hermisdorf u. K. entweder in Person, oder durch einen
mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geborhe zum
Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der
Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich anzei-
gen-

senden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Erben so wie die unbekannten Gläubiger des verstorb. Häusler Gottlieb Siegert hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Aufbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaaffgotsches Frel: Standesherrl. Gericht.

*) Striegau den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Unverricht Häs: Achten Erben soll das der verm. Kupferschmidt Renner geb. Kuhn gehörige, sub No. 105. auf der Neugasse belegene, auf 640 Rthl. gerichtlich taxirte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 6. April 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Sähndrich anberaumten Termine zu unserm Geschäfts-Local hier selbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, beaufügt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Groß-Strehlig den 10. Januar 1829. Da in dem am 3. September a. pr. zur Subhastation der sub No. 10 des Hypothekenbuchs eingetragenen, und den dismembrirten Dominial-Grundstücken errichteten, in Laniez Eynskowitzer Herrschaft belegenen, nach der gerichtl. aufgenommenen Taxe auf 337 Rth. 20 Sgt. gewürdigten Possession angestandenen peremptorischen Subhastationstermine keine Bietanten erschienen, und Extrahentin der Subhastation Frau Clara verehel. Engler geb. Korzer auf Fortsetzung der Subhastation angetragen, so ist zu diesem Behuf ein Termin auf den 8. April, welcher peremptorisch ist, in loco Eynskowitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch qualifizierte, mit gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarlen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen und auf die nach abgehaltenen Termine eingehenden Gebote keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Eynskowitzer Gerichtsam.

Werner.

Hirsch.

*) Hirschberg den 25. Januar 1829. Das auf 16 Rthlr. gewürdigte Bleichhaus des Johann Gottfried Wildert in Bober: Ullersdorf Hirschberg'schen Kreises, soll im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden, und da in dem bereits angestandenen Licitationstermine sich kein annehmlicher Käufer eingefunden, so ist auf

den 7. März c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Bober: Ullersdorfer Gerichtsamte in der Kanzley zu Berthelsdorf ein nochmaliger Termin anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Besatzen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamte der v. Reichkirch'schen Herrschaft Berthelsdorf.

*) Groß: Stritzitz den 10. Januar 1829. Da in dem zur Subhastation der sub No. 8. des Hypothekenbuchs aus den Dominal-Realitäten etc. blieben, zu Lanitz: Ezniskowitzer Herrschaft Roseler Kreises belegenen Vossession, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 976 Rthl. 20 Sgr. Cour. abgeschätzt worden, dem 1. September o. pr. angestandenen peremptorischen Termine keine Licitationen sich gemeldet haben, und Executions-Extrabanten auf Fortsetzung der Subhastation angetragen haben, so ist zu diesem Behuf ein neuer peremptorischer Termin auf den 7. April a. c. in loco Ezniskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch qualifizierte mit vollständiger Information versehenen Mandatarien zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, in dem auf Gebote, welche nach dem peremptorischen Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen.

Das Ezniskowitzer Gerichtsamte.

Werner.

*) Trebnitz den 9. Januar 1829. Da in dem am 22. December vorigen Jahres in der nothwendigen Subhastationssache der vormals Schwarz, jetzt Joseph-Wuttke'schen Freigärtnerei nebst Windmühle und Schmiedepfiste zu Schwunditz angestandenen Licitationstermine sich kein Kauflustiger eingefunden hat, so ist auf den diesfälligen Antrag der Realgläubiger ein nochmaliger Bleichungstermin auf den 5. März d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's Assessor Müller in unserm Vorberathungszimmer anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf unsere Bekanntmachung vom 15. August d. J. hierdurch nochmals vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Diegi

*) **Liegnitz** den 20. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der auf 175 Rthl. gewürdigten Arnoldschen Häuslerstelle zu Pansdorf steht Termin das. Ibst im herrschaftlichen Wohnhause,

auf den 6ten April d. J. Nachmittags um 3 Uhr an, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Lage ist im Gerichtsfreischam einzusehen. Zugleich wird über die künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet und es haben sich alle diejenigen, welche an das Grundstück einen Anspruch haben, damit in jenem Termine zu melden, solchen geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Vorrechte, ihrer Ansprüche an das Grundstück und dessen Käufer für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Das Erhardtsche Gerichtsammt von Pansdorf.

*) **Raumburg** am Naels den 26. Januar 1829. Das Gräfl. Stosch'sche Gerichtsammt Logau und Hausdorf subhastirt das zu schlesisch Hausdorf sub Nr. 97. belegene, auf 3258 Rth. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte robothfreie Bauerguth des David Pehold ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Die- zungslustige auf, sich in Termine den 8ten April, den 4ten Juni, peremptorie aber den 5ten August 1829 Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schlosses zu Logau Laubanschen Kreises einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Reals-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbleibenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, welches denselben unzulässig machen sollte.

Das Gräfl. Stosch'sche Gerichtsammt Logau und Hausdorf.

*) **Camenz** den 12. Januar 1829. Da sich in dem am 12. Januar d. J. angekauften Licitations-Termine zu dem Johann Rünzelschen, sub Nr. 44. zu Großnossen gelegenen Hause, welches ortsgerechtlich auf 148 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Exra- henten ein anderweitiger peremptorischer Licitations-Termin, auf den 11ten März d. J. angesetzt worden, und werden zahlungsfähige Kauflustige hiedurch au- gefordert, in diesem Termine allhier Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Bestbleibenden, mit Einwilligung der Ex- rahenten zu gewärtigen.

Das Major von Heugelsche Gerichtsammt von Groß- und Wenignossen.

*) **Grünberg** den 13ten December 1828. Die der Scharfrichter-Wittwe Josephine Meyer geb. Hülling gehörigen Grundstücke: 1) die Scharfrichterrei Nr. 458. im 4ten Viertel nebst Garten und Acker ohne die Gerechtigkeit taxirt 582 Rthl. 3 sgr. 4 pf., indem die Gerechtigkeiten nach den Angaben der Besizerin zufolge 3- jähriger Fraction's- Ertrags- Berechnung einen Kapitalwerth von 2840 Rthl. noch haben soll. 2) Der Weingarten Nr. 1987. in Eyberine, taxirt 20 Rthl. 19 sgr. 6 pf. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 28. März c. a., den 30. Mai c. a. und den 1. August c. a., wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an die Meistbleibenden verkauft werden, wozu sich besiz- und zahlungsfähige Käufer ein-

zufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Klitschdorf** den 19. Januar 1829. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Klitschdorf wird hiermit bekundet: daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Gärtnerstelle des Johann Gottlob Dehmel in Strans Bunzlauer Kreises sub Nr. 19 des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 286 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt und hiernach ein Biethungsstermin auf den 9. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Amts-Conzlei anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde allhier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme gestatten.

Grosser, Justiz.

*) **Fauer** den 12. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nr. 215. in der Goldbergger Vorstadt hieselbst gelegenen, der Frau Hauptmann von Schwellengebel gehörigen, nach dem Materialwerthe auf 385 Rthl. und nach dem Ertragswerthe auf 561 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hauses und Gartens ist ein peremptorischer Biethungsstermin auf

den 9ten April d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgericht: Referendarius Graßnick anberaumt worden, zu welchem beß, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Löwenberg** den 23sten Januar 1829. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt die in Ober-Görtscheifen sub No. 221. belegene, auf 38 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Johann Heinrich Wagner ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 25. März c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht: Affessor Hopoll einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Gottfried Romag gehörigen, zu Boguslawitz sub No. 24. gelegenen, aus einem Wohnhause und 8 Schß Ausfaat Ackerland bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Tage auf 500 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angefügten Biethungsstermine am 26. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette in hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informierten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Prokuratorium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre

Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.
Königl. Preuß. Land-Gericht.

Delius.

Freihan den 6. Januar 1829. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt die zu Ruchwitz Militsch Trachenberger Kreises sub No. 19. getegene Christen Rückersche Freistelle, welche auf Höhe von 204 Rthlr. 7 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Es werben demnach Kauflustige und Zahlungsfähige aufgefordert, sich in Termino peremptorio, den 16. März a. c. in der hiesigen Gerichtskanzley zu melden und ihr Gebot abzugeben. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Nachgebote nicht mehr reflectirt werden, und daß den Kauflustigen die Kaufbedingungen in Termino werden bekannt gemacht werden.

Frei-Minder Standesherrl. v. Leichmannsches Gerichtsamt.

Hermisdorf unterm Rynast den 30. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Carl Wilhelm Liebig civiliter und dem Johann Carl Liebig naturaliter zu Saalberg seither zugehörig gewesenen, sub No. 8. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 8. April 1828. auf 418 Rthlr. 10 Sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher Meist- und Zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 20. März 1829.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Hermisdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als Zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf soäter als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Trachenberg den 31. Decbr. 1828. Die Mühlenbesitzung des Gottlieb Härtler zu Conradswaldbau sub No. 42., bestehend in dem Wohngebäude, Scheuer und Stallung, in einer in sehr gutem Bauzustande befindlichen Windmühle mit 5 Morgen Ackerland und 2 Morgen Wiese, auf 211 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, ist subhasta gestellt. Der Licitations-Termin steht den 16. März 1829. dieselbst an. Kauflustige müssen sich als Zahlungsfähig ausweisen. Meistbietender hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag bald im Termine zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Conradswaldbau.

Samenz den 22 Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das sub No. 49. zu Wartha gelegene, dem dortigen Bäckermeister Joseph Klose gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 18. Juli d. J. auf 1056 Rthl. Cour. ab-

abr.

abgeschätzte Haus, im Wege der Execution in Termino unico et peremptorio den 26. Februar 1829. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

Schloß Neurode den 28. Novbr. 1828. Die Anton Hilbig'sche Koloniestelle in Harle Vol. 1. No. 9. des Hypothekendbuches verzeichnet, ortsgerechtlich auf 528 Rthlr. 10 sgr. taxirt, soll in Termino den 27. Februar 1829. Vormittag 10 Uhr in der hiesigen Justizamt-Kanzley im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Wartenberg den 6. Decbr. 1828. Die zur Nachlassmasse des Thomas Rautekly gehörige, zu Groß-Friedrichs-Labor No. 6. Wartenberger Kreises belegene Koloniestelle, die vortgerichtlich auf 80 Rthlr. taxirt worden, soll auf Antrag der Erben in Termino den 27. Februar k. J. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag mit Einwilligung der Interessenten theilt werden wird.

Jürstl. Eurländisch Frei, Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Greiffenstein den 8. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag des Bauerausgedüngler Johann Christoph Hänisch'schen Erben sub No. 4. zu Rabischau, Behufs ihrer Auseinandersetzung die demselben zeither gehörig gewesene, auf Rabischauer Territorio belegene, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 10. October 1828. auf 347 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. Cour. abgeschätzte Haus, Wiese, und steht der peremptorische Bietungstermin auf den 9. März k. a. früh um 9 Uhr in der Gerichtsamt-Kanzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräf. Schaffgorsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Ratibor den 2. Januar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation das Recht der Bier- und Brandweinfabrikation und des Ausschanks der beiden Güter Woinowiz und Sojanow, eine Meile von der Kreisstadt Ratibor gelegen, und am 29. Novbr. a. pr. auf 1902 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt, in Terminis auf den 27. Februar c., den 27. April c., peremptorie aber auf den 27. Juni c. a. in loco Schloß Woinowiz unter denen in dem letzten Termine mit den Extrahenten und Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmungen, daß durch die Adjudication das erkaufte Recht aus dem darauf haftenden Korrealverbande ausscheidet, öffentlich verkauft werden

ans

den. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen eingeladen, daß auf das Weist- und Beistgebot, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen, der Zuschlag erteilt, auch die Beschaffung der ausgefallenen Instrumente, ohne deren Production erfolgen soll. Die Taxe ist in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reinhold.

Jauer den 6. December 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist auf den Antrag eines Realgläubigers das hieselbst am Ringe sub Nro. 17. belegene, dem Hutmacher Ernst Benjamin Schäfer gehörende, nach dem Ertrage a 5 pro Cent auf 1901 Rthl. 10 sgr., dem Materialwerthe nach aber auf 2256 Rthl. gewürdigte Wohnhaus subhastirt, und sind drei Vertheilungstermine, wovon der letzte peremptorisch, als

den 16. Januar,

den 20. Februar

und den 18. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 5. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Scholz Richterschen Erben und Vormundschaft das auf 1108 Rthl. 8 sgr. 2 pf. taxirte Bauerguth Nro. 108., und das ohne Abzug der Dnera auf 60 Rthl. gewürdigte Haus sub Nro. 38. zu Hernsdorf, und steht der peremptorische Vertheilungstermin auf den 18. März 1829. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtstanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 4. Februar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	141 $\frac{1}{2}$	—	Pohln. Courant - - -	—	1 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - a Vista	—	149 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations - - -	—	99 $\frac{1}{2}$
dito dito - 2 M.	—	148 $\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine - -	92 $\frac{1}{2}$	—
London - - - - 3 M.	6 21 $\frac{1}{2}$	—	Stadt-Obligations - - -	105 $\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	100
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Wiener f. p. C. Obligat.	—	99 $\frac{1}{2}$
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{8}$	—
Angsburg - - 2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	6 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr - a Vista	102 $\frac{1}{2}$	—	— 500 —	6 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	—	99 $\frac{5}{8}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	99 $\frac{1}{2}$	—
dito - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - -	85 $\frac{1}{2}$	—
Holland Rand-Ducaton -	—	97 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	5
Keyserl. dito. - - -	—	96 $\frac{1}{4}$			

B e p l a g e

B e y l a g e

zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. Februar 1829.

Zu verkaufen.

Schloß Ratibor den 20. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Reaj-
gläubigers subhastiren wir das der Frau Friederike verw. Proste geb. Vultz gehö-
rige, zu Warmunthau sub No. 2. gelegene Bauergut, wozu 36 Schf. groß Maasß
säebares Land gehört, und welches nach der gerichtlichen Taxe, die stets in hiesi-
ger Kanzley eingesehen werden kann, auf 1033 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden.

Wir haben zur Citation Terminum auf

den 5ten Februar,

den 5ten März,

in hiesiger Gerichts-Kanzley, und peremptorisch

den 6ten April f.

früh um 10 Uhr in loco Warmunthau anberaumt, und laden dazu Kauflustige mit
dem Bemerken ein, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht,
und der Zuschlag in demselben dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, und auf
Nachgebote weiter keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche
Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauernitz und Dinkowitz ic.

Greifsenstein den 3. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten
Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die
nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Scholz zeither zugehörig gewesenen,
sub Nro. 18. zu Dirlsch beleghenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 3. Mai c.
auf 2350 Rthlr. Cour. gewürdigten Scholtselei verfügt worden ist. Es werden
daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf
den 15. Januar und 16. März f. J. zur Aufnahme von Geboten angelegten Ter-
minen, besonders aber in dem auf den 18. Mai 1829. anstehenden letzten und pe-
remtorischen Cicitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-
Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit
gehörtiger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Pros-
tokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der In-
teressenten, die in Rede stehende Scholtselei dem als zahlungsfähig sich ausweisen-
den Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten
letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es
nothwendig machen keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichenbach den 28 Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten
Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den

Un-

Antrag eines Realgläubigers d. Subhastation des dem Bauer Carl Schneider zu gehörigen, sub Nro. 31. zu Ernstdorf Königl. Antheils belegenen Bauerguts von zwei Huben, welches materialiter auf 10,082 Rthlr. 12 sgr., und nach dem Ertrage auf 10,247 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Beer angesetzten Terminen, nämlich:

den 31. October d. J. und

den 5. Januar 1829.

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 5. März 1829.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auch können die den, auf hiesigem Stadtgericht und in den Gerichtskreishaus von Ernstdorf städtisch und königl. Antheils aushängenden Proclamas beigesetzte Taxe dort eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 6. Decbr. 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats als Realgläubiger soll das sub Nro. 43. zu Studzienna belegene, bisher dem Freibauer Casper Jacobie gehörige Freibauerguth, auf 1883 Rthlr. gewürdigt, nebst dazu gehörenden Acker und Wiesen öffentlich verkauft werden, zu diesem Behufe stehen die Biethungstermine vor dem Herrn Assessor Kretschmer in unserm Sessionszimmer

auf den 5. Januar 1829. B. M. um 9 Uhr

auf den 3. Februar 1829. B. M. um 9 Uhr u. peremptorie

auf den 5. März 1829. B. M. um 9 Uhr

an, wozu wir Kauflustige einladen, sich im letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer

Dels den 30. April 1828. Das Herzoglich Braunschweig-Delsche Fürstenthums Gericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag mehrerer Creditoren das im Fürstenthume Dels und dessen Dels-Bernstädtschen Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Neuhaus, welches im Jahre 1818 von der verstorb. Verfigerin verwittw. Bernde geb. Kunze für 18.000 Rthlr. erkaufte, laut Taxe vom 22. Januar c. aber landschaftlich auf 6577 Rthl. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt worden sei. Es werden daher hierdurch Kauflustige, welche gedachtes Gut zu besitzen fähig und annehmlich

nich zu bezahlen vermögend sind. aufgefodert, in dem auf den 1. September c. a. und den 1. December a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Citations-Termine auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath v. Retisch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Citations-Termins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesegliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. — Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Camenz den 20. December 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Florian Hauke zu Reichenau gehörige, sub No. 79. alldort gelegene, durch die gerichtliche Taxe vom 7. September 1827. auf 550 Rthl. Courant abgeschätzte Gartenstelle in Termin unico et peremptorio den 19. März 1829. an den Meistbietenden verkauft werden, weßhalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffodern, in diesem Termine Morgens um 9 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonia gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Fürstenstein den 21. October 1828. Das zu Ober-Wüste-Giersdorf Waldenburger Kreises sub No. 20. belegene, nach der in unserer Registratur und in der dasigen Gerichtsabschere zu inspicirenden Taxe originellisch auf 1731 Rth. 25 Sgr. abgeschätzte Johann Gottlieb Opitzsche Pauergrund, soll auf den Antrag der Erben des verstorb. Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in den auf den 3. Januar f. J. Vormittags 10 Uhr, auf den 5. Februar f. J. Vormittags 10 Uhr und auf den 5. März f. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten Terminen, von welchen letzterer peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die ersten beiden allhier, der letzte aber in der Gerichtscholtisey zu Ober-Wüste-Giersdorf abgehalten werden wird, zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesegliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Stogau den 28. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Creditoren des Landes Altesten v. Rositz-Drzewitz die in der Königl. Preuss. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise belegenen Mannhehnäuter Ullersdorf und Baarsdorf, welche nach den Principi n der ober-Lausitzischen Hofgerichts-Grund-Taxe vom 30. Septbr. 1724. auf 57,254 Rthlr. 24 Sgr. 1 pf., nach der Nutzung-Taxe aber auf 133,120 Rthlr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besagten

fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefördert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog auf

den 7ten April)

den 7ten Juli) 1829., und

den 7ten Octobr.)

angesezten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst, indem nach Maassgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göbe.

Steinau a. d. O. den 4. December 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hiedurch bekannt, daß die Göblschke Windmühle Nr. 1. im Oelschen hiesigen Kreises, welche auf 6 8 Rth. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt zu, in den hierzu anderaumten Terminen, den 24. Januar, 28. Februar und 6 April a. f., letztern als peremptorischen um 10 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, sobald nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hermisdorf unterm Rynast den 6. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß wegen Regulirung des Nachlasses die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Gottlieb Schöber zu Hermisdorf seither zugehörig gewesenem, sub Nr. 98. alldort belagerten, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 12. August 1828. auf 69 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Hauses veräußert worden ist. Es werden daher desig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefördert, in dem zur Aufnahme von Geboten auf den 27. Februar 1829.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in des Gerichts-Kanzlei zu Hermisdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger hiedurch vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse gebührend anzumelden, deren Rich-

tig-

stigkeit nachzuweisen, und das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Frei- Standesherrl. Gericht.

Greiffenstein den 2ten December 1828. Zufolge eröffneten Liquidationsprocesses über die zu gewinnenden Kaufgelder aus dem Siegmund Welfscher Hause steht Terminus 1) subhastationis des ortsgerichtlich auf 159 Rthl. 20 Sgr. ohne Abzug der Dnera taxirten Hauses sub No. 303. zu Rabtschau; 2) liquidationis präterita sub comminatione S. 16. Tit. 51. Thl. 1. der Allgem. Gerichtsordnung den 26. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley an.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Zu verauctioniren.

*) Glatz den 19. Januar 1829. Dem Publicum wird hierdurch bekannt gemacht, daß den 18 Februar Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage die zum Nachlaß des unterm 5. December pr. verstorb Freireichers Moschner gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Porcellain, Zinn, Kupfer, Betten, Hausgeräth, Kleidungsstücke, Wagen, Pferde und dergl. auf dem Freireichterguthe zu Witsch öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die gleich baare Bezahlung ist unerlässliche Bedingung des Zuschlags, und muß sich der säumige Zahler gefallen lassen, daß die erstandenen Gegenstände auf seine Kosten anderweitig versteigert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Löwenberg den 26. Januar 1829. Nachdem über die Kaufgelder der ehemals Caspar Kurzschens Mühle No. 35. zu Dippelsdorf Löwenbergischen Kreises der Liquidations- Proceß auf Antrag eines Gläubigers eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Grundstück oder dessen Kaufgeld Ansprüche haben, aufgefordert, in dem zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den

2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr

in der Amtsstube zu Dippelsdorf anstehenden Termin entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu becheinigen. Dem Ausbleibenden wird die Warnung gestellt, daß derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück oder dessen Kaufgeld präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Güther Dippelsdorf und Ober-Meyns.

*) Delz den 8. Decbr. 1828. Nachdem über das Vermögen der hiesigen Handlung Achilles Wittwe und Starke, welches an Grundstücken, Mobilien und

ausstehenden sichern Forderungen in ohngefähr 5000 Rthlr. besteht, und mit 20,000 Rthlr. Schulden belastet ist, worunter 3900 Rthl. hypothekarisch sind, unterm 19. Septbr. d. J. der Conkurs eröffnet worden, alle diejenigen, welche an die gedachte Handlung irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich deshalb auf den 6. Mai Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Stadtgerichts-Äffessor v. Aulock zu melden und dieselben nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an die Masse werden für verlustig erklärt, auch ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillischweigen auferlegt werden wird. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Commisarien Herr Gumprecht und v. d. Sloot als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht.

Das Herzogl. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 27. Januar 1829. Nachdem am 18. März a. v. über das Vermögen des Müllermistrs. Friedrich Brun zu Eichberg Schönauischen Kreises der Conkurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefodert, ihre Ansprüche an die Concursmasse innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 4. April 1829.

Vormittags um 11 Uhr im herrschaftlichen Schloß zu Eichberg vor dem dasigen Gerichtshalter anstehenden Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in dem Termine sich melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillischweigen auferlegt werden wird.

Das Baronesse v. Roslitzsche Patrimonial-Gerichtsamt von Eichberg.
Günther.

*) Pöcklau den 5. Januar 1829. Von dem Gerichtsamte des Gutes Ober-Gogelau werden hiermit alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Ober-Gogelau verstorbenen Gutspächters Joseph Ciacio, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Konkurs eröffnet worden, und welcher hauptsächlich aus bereits verpfändeten Mobilien besteht, einige Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen neun Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angelegten Liquidations-Termine den 27. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor uns entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere richtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillischweigen auferlegt werden wird.

Das Ober-Gogelauer Gerichtsamt.

Rüchler.

Offener Arrest.

*) Raumburg a. N. den 26. Januar 1829. Da über das Vermögen des Erbscholtisei-Besizers Gottfried Dietrich zu Schooßdorf wegen Insufficienz zur

Be.

Befehlshigung seiner Gläubiger unterm 14 Januar a. c. der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Cridario etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, weder an den obgedachten Gemeinschuldner noch an irgend einen andern das Mindeste davon zu verabsorgen oder auszuzahlen, vielmehr dies alles längstens binnen 4 Wochen, von Dato abgerechnet, mit Vorbehalt ihrer etwa daran habenden Rechte in das Schoosdorfer Gerichts-Depositorium abzuliefern, oder aber zu gewärtigen, daß das Verbotwidrig oder Gezahlte zum Besten der 2c. Dietrichschen Concursmasse anderweit betrieben, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust alles daran habenden Unterpfandes, oder andern Rechts nach sich ziehen wird.

Das Adlich v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau den 10ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 246. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 11. April 1827. zu Strehlen verstorbenen Königl. Kreis-Steuer-Einnehmers Franz Stieff die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst bezumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden. (g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

*) Jauer den 9. Januar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die zu Groß-Wandris Liegnitzschen Kreises sub No. 35. belegene Gottlieb Wilschetsche Freihäuslerstelle, welche nach der im Gerichts-Kreischam daselbst anhängenden ortsgewöhnlichen Taxe auf 762 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es steht zu diesem Behuf ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf

den 8 April 1829.

Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Da über die zu erlangenden Kaufgelder der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an die Kaufgelder Ansprüche zu haben vermuten, hiemit vorgeladen, sich in dem gedachten Termine zu melden, widrigenfalls sie präcluidirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Groß-Wandris.

Reymann.

Breslau den 13. Decembet 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 16. Septembris 1828. hieselbst verstorb. Ober-Landesgerichts-Räthin Köhl früher verwir,

gewesenen Criminalrichter Straß Louise Wilhelmine geb. Holtz die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden; widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden. (g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

*) Breslau. Im blauen Hause vor dem Dorthore sind Wohnungen zu vermieten und Oftern zu beziehen. Das Nähere beim Cofferier Riese daselbst.

*) Breslau. Gute Berliner Spiegelgläser von verschiedener Größe sind sehr billig, und zwar $10\frac{0}{2}$ unter dem Fabrikpreis zu haben Albrechtsstraße Nr. 9. und 13. im Comptoir.

*) Breslau. Achte Eau de Cologne in 6 Ganzen, $6\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{4}$ Fl., einzeln die Fl. 10, 8 und $2\frac{1}{2}$ sgr., in Klüchen billiger. Die so bewährt gefundene Seife gegen das Aufspringen und für erfrorene Hände, engl. Politur-Wachs zu allen Meubeln ohne Ausnahme, selbst eine dauerhafte Spiegel-Politur zu geben nebst Gebrauchszettel, die Krause 8 sgr. Aechtes Berliner Räuchers. Räucherpulver die Fl. 8 sgr. und Wiener Räucherfäshin erhält

C. Preusch,

Sandstraße Nro. 9.

*) Breslau. Flaschenlack für Weinhandlungen und Liqueursfabriken empfiehlt in roth, schwarz, hell- und dunkelgrün, gelb, braun und Gold die Stieglack und bunte Papler-Fabrik am Rothhaus in Breslau.

*) Breslau. Unterzeichnete erklären hierdurch, daß sie ihre beiderseitigen Bedürfnisse stets baar bezahlen, und daher alle auf ihren Namen gemachten Schulden, von welcher Art sie auch sein mögen, unberücksichtigt lassen werden.

L. verwit. Panoska.

M. Panoska.

Breslau den 2. Febr. 1829. Bei der im Stadt-Leihamt an noch fortwährenden Auction sollen am Donnerstag den 5. d. Nachmittag um 2 Uhr unter andern Sachen auch einige Juwelen und Pretiosen, ferner Freitag den 6. d. Nachmittag um 2 Uhr mehrere moderne, seidene, baumwollene und andere Schnittwaaren in ganzen Stücken und in Nesten zur Auction gestellt werden.

Die Leihamts-Direction.

Brede.

Breslau. Zu vermieten Nro. 57. am Ringe der dritte Stock, Termino Oftern c. zu beziehen.

Freitags den 6. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Zu verkaufen.

*) Groß-Strehlitz den 10. Januar 1829. Da in dem am 1. Septbr. a. p. zur Subhastation der sub No. 3. des Hypothekenbuchs eingetragenen, zu Kanitz Gzinskowitzer Herrschaft Cosler Kreises belegen, durch die gerichtliche aufgenommene Taxe auf 160 Rthlr. gewürdigte Rustical-Freigärtnereiselle, an feststehenden peremptorischen Termine keine Biethanten erschienen und Extrahentin der Subhastation Frau Clara verehlt. Engler auf Fortsetzung der Subhastation angetragen, so ist zu diesem Behuf ein neuer Termin auf den 7. April a. c., welcher peremptorisch ist, in loco Gzinskowitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und auf die nach abgehaltenem Termin eingehenden Gebote, keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen.

Das Gzinskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

*) Warchau den 28. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Hengstreuter Carl Seiffert zugehörigen, zu Groß Łaskowitz sub No. 32. belegenen Dienstgärtnereiselle, welche orisgerichtlich auf 224 Rthl. taxirt ist, von uns versetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10. April d. J. Vormittags 10 Uhr anstehenden Biethungstermine in hiesigem Gerichtszimmer zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird. Die Taxe kann übrigens sowohl hier als in dem Gerichts-Kreischam zu Groß Łaskowitz zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 2. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators der Jacobischen erbbschaftlichen Liquidations-Masse die Subhastation des Weber Johann Gottlieb Jacobischen Hauses No. 222. zu Erxleben städtischen Antheils, welches nach dem Ertrage auf 331 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden werden. Demnach werden Fest- und Zahlungs-

fä-

sähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem hiezu vor unserm Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Beer angefügten einzigen und peremptorischen Termine

den 10. April c.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dastelbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Jannowitz Schöner Kreis den 30. Jannar 1829. Das zu Neu-Jannowitz sub No. 20 belegene, zu dem Nachlaß des verstorb. Carl Leberecht Betermann gehörige Freihaus, welches ortsgerechtlich auf 123 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Betermannschen Gläubiger im Wege der notwendigen Subhastation in dem

auf den 8. April c. d.

angefügten Terminen verkauft werden. Indem dieses hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, fordern wir alle Kauflustige, welche sich als heitz- und zahlungsfähig legitimiren können, auf, an dem genannten Tage Vormittags 11 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag des Hauses nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, erteilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Stolbergisches Gerichtsammt.

*) Hermsdorf unterm Rynast den 20. Jan. 1829. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Gottlieb Anders zu Seydorff seither zu gehörig gewesenen, sub No. 3. alldort belegenden, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 5. Jannar 1829. auf 39 Rthlr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher heitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem

auf den 24. März 1829.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Seydorff entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nöthwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaaffsch'sches Frei-Ständesherrl. Gericht als Gerichtsammt der Herrschaft Giersdorf.

*) Hermsdorf unterm Rynast den 19. Jannar 1829. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Nachlass-Speltung die freiwillige Subhastation des dem verstorb. Fleischernr. Johann Ernst Mühl-

Müller wüthler zu Hermisdorf u. R. seither zugehörig gewesenem, sub No. 78. hieselbst belegenen, und in der vorgerichtlichen Taxe vom 11ten Juni 1828. auf 451 Rthl. 16 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten völlig schuldenfreien Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 21. März d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Frei- Standesherrl. Gericht.

*) Rimpfisch den 15. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte soll das zum Nachlasse des Chyrurgus C. W. Herrmann gehörige brauberechtigte und auf 359 Rthl. 23 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 79. in hiesiger Stadt theilungsbalber auf den 11. April c. Nachmittags 3 Uhr an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe an der Gerichtsstelle zur Durchsicht aushängt.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

*) Groß-Strehlig den 10. Januar 1829. Da in dem am 2. September a. pr. zur Subhastation der sub No. 14. des Hypothekensbuchs über die blümembrünten Dominal-Realitäten eingetragenen, in Panitz Czinskowitzer Herrschaft belegenen, nach der gerichtlichen Taxe auf 768 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Possession anstehenden Termine keine Licitanten erschienen, und Extrahenten der Subhastation auf Fortsetzung der Subhastation angetragen hat, so ist zu diesem Behufe ein anderweiter Termin auf den 8. April a. c. in loco Czinskowitz, welcher peremtorisch ist, angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das erwähnte Grundstück zugeschlagen, und auf die nach abgehaltenen Termine eintreffenden Gebote keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

*) Groß-Strehlig den 10. Januar 1829. Da der am 2. September a. pr. Subhastation der sub No. 1. des Hypothekensbuchs von Panitz eingetragenen, in Panitz Czinskowitzer Herrschaft Roseler Kreises belegene, nach der

gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 139 Rthlr. gewürdigten Realcol-Vorbesitzer
fruchtlos abgelaufen, da sich keine Eilrenten gemeldet haben, und die Subhalla-
tions-Extrahentin Frau Clara verehel. Engler geb. Kothgen auf Fortsetzung der
Subhastation angetragen hat, so ist zu diesem Behuf ein anderweitiger perempto-
rischer Termin auf den 7. April a. e. in loco Eynskowitz anberaumt worden. Kauf-
lustige und Zahlungsfähige werden eingeladen, in dem anstehenden Termine entree-
ler persönlich, oder durch qualifizierte mit gerichtlicher Vollmacht und vollständi-
ger Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und
zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, nach-
auf die nach abgehaltenen Termine eingehende Gebote keine Rücksicht genommen
werden soll, in sofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Eynskowitzer Gerichtsammt.

Werner.

*) Ebwenberg den 29. Januar 1829. Es steht ein anderweitiger Termin
zum öffentlichen Verkauf der Sachsischen Häuslernabruzg zu Langen-Neundorf,
welche nach der gerichtlichen verkautbarten ortsgerichtlichen Taxe auf 450 Rthlr.
geschätzt worden, auf den 7. März d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Amtsstube
zu Zotten an. Hiezu werden beß- und zahlungsfähige Kaufslustige zur Abgebung
von Geboten mit dem Bemerkten vorgeladen, daß auf Gebote, welche nach Er-
öffnung des Adjudications-Beschlusses eingebracht, keine Rücksicht genommen wer-
den kann.

Das General-Major Graf v. Roskische Gerichtsammt der Zobener Güther.

Nimmer, Justiz.

*) Obblau den 15ten Januar 1829. Auf den Antrag des Dominial-Einden,
sollen die zu dem ehemaltigen Gottlieb Grüniaschen Bauergute sub Nr. 10. zu Ein-
den gehörig gewesene und bei dem öffentlichen Verkauf des gedachten Bauerguts
ausgeschlossen gebliebenen 10 Morgen Dominial-Acker, welche auf 412 Rthlr.
25 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätzt worden sind, öffentlich an den Meistbiethenden
veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger peremptorischer Biethungs-
termin auf den

8ten April 1829

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, und es werden beß- und zahlungs-
fähige Kaufslustige hierdurch vorgeladen, am gedachten Tage in der Kanzlei des un-
terzeichneten Gerichts in loco Einden zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben
und wird der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Bewilligung des Domi-
nial-Einden, wenn keine Hindernisse obwalten zu gewärtigen haben, und wird zu-
gleich bemerkt, daß auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden soll.

Gerichtsammt Einden.

*) Leopoldsdorf den 16. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Ge-
richtsammts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger
Real-

Realgläubiger, der sub Nr. 53. zu Stolpmünz belegene, den Joseph Kotterschchen Eheleuten gehörige, auf 569 Rthl. gerichtlich abgewürdigte Kretscham nebst dazu gehörigen Grundstücken öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Licitationstermine auf den 4ten März und 4ten April c. in Leotschütz, peremptorisch auf den 4ten Mai d. J. in Stolpmünz anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehende Gebote nicht weiter wird geachtet werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Fürst Erzbischöfliches Gericht des Katholischen Districts.

Lawner.

Breslau den 25. July 1828. Auf den Antrag des Vormundes, der Post-Commissarius Eucharistien Minorennen, soll das dem Erbsitz Gottfried August Nicolaus gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 3061 Rthl. 14 1/2 gr. 1 1/2 pf. abgeschätzte Grundstück No. 10. des Hypothekenbuches, neue No 33 auf der Klosterstraße vor dem Dölauer Thore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 4. November 1828. und den 6. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 6. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu erwärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter erfolgen werde. (Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blausensee.

Rauden bei Ratibor den 21sten November 1828. Die zu Guchow im Rhodnitzer Kreise, 2 Meilen von Gleswitz und 2 Meilen von Rhodnitz sub No. 1. gelegene Wassermühle aus einem Wehl- und einem Hirsegange bestehend, zu welcher außer den erforderlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Aecker und Wiesen gehören, ist auf Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt, dem zu Folge Licitationstermine auf den 10. Januar und 11 Februar k. J. hieselbst, und den 7. März k. J. am Orte Guchow anberaumt worden. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbieter der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die zum Verkauf gestellte Mühle ist unterm 14. d. M. gerichtlich auf 1210 Rthl. gewürdigt worden, und kann die hierüber

aufs.

aufgenommene Taxations-Verhandlung sowohl hier, als am Orte Tzuchow eingesehen werden.

Das Gerichtsammt des Ritterguthes Tzuchow.

Haynau den 28. November 1828. Theilungshalber soll auf Ansuchen der Erben des Häusler Georg Friedrich Ault zu Ober-Brockendorf, dessen sub No. 2. daselbst belegene Hausstätte, welche auf 80 Rthl. gewürdigt worden, an den Meist- und Bestbiethenden in Termino licitationis

den 28. Februar 1829.

verkauft werden. Wir fordern daher alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich am dem gedachten Tage des Nachmittags um 3 Uhr entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsammt Ober-Brockendorf.

Jüngling, Justiz.

Oblau den 18. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realitätsübersetzers ist die Subhastation der Johann Puschschen Freigärtnereithe No. 1. zu Jägersdorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 311 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in dem angelegten peremptorischen Bietungstermine

am 28. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts. Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Muskau am 8. Novbr. 1828. Zum Verkaufe der wegen Schulden zum Anschlage gedachten, dem Johann Christoph Kadra zugehörigen, auf 80 Rthl. 7 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzten, und zu Rositz unter No. 2. belegenen Schimmlingschen Ganzbauernantheile, sind von uns drei Bietungstermine auf

den 20ten December d. J.,

den 21sten Januar und

den 23sten Februar k. J.

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen, besonders dem letzten mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommene Lage zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Bürn. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Vasche.

Freyburg den 16. October 1828. Die zu Steingrund Neuffendorfer Antheils bei Waldenburg sub No. 42. belegene, nach der in unserer Registratur und

und in dem Gerichts-Kreischam zu Reussendorf zu inspectirenden Taxe ortsgerechtlich auf 826 Rthlr. 15 Sgr. 9 pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Welz'sche Großgärtnerstelle soll auf den Antrag der Rittergutsbesitzer Samuel Gottbelf Unverricht'schen Erben von Haslicht und Hebebeutel im Wege der Subhastation in den auf den 19. Decbr. 1828., den 18. Januar 1829. und

den 23. Februar 1829.

anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, besonders aber in dem letztern zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt zu Reussendorf.

Große.

Bunzlau den 25. December 1828. Auf Antrag des Vormundes der minorennen Kinder der zu Tilsendorf verstorb. Gärtner Gottlieb Wiedermann'schen Eheleute, soll die zum Nachlaß genannter Erblasser gehörige, sub No. 2. zu Tilsendorf gelegene, auf 720 Rthlr. dorigerichtlich abgeschätzte Gärtneranlage, zum Besten gedachter Minorennen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wenn wir nun hierzu einen Termin, welcher peremptorisch ist, auf den 20. März 1829. Vormittags 11 Uhr auf dem Königl. Stadtgerichte hieselbst angesetzt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch mit dem Beifügen ein, daß nach Zustimmung der Wiedermann'schen Vormundschaft und Authorisation abseiten der Obervormundschaft in den Zuschlag, und daforn nicht unvorgesehene Ursachen solches behindern dürfen, dem Meistbietenden auch der gerichtliche Zuschlag ertheilt werden solle. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen, und die Verkaufsbedingungen sollen den Kauflustigen vor Abgabe ihrer Gebote bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Landeshut den 3. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das den Friedr. Eckart'schen Erben gehörige Freihaus sub No 127 nebst Zuoehör zu Fischbach, welches ortsgerechtlich auf 1259 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 21. März 1829.

Vormittags um 9½ Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Fischbach angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte und im Gerichts-Kreischam zu Fischbach eingesehen werden.

Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm v. Preußen
über Fischbach.

Bres.

Breslau den 27. November 1828. Auf den Antrag des Schneidermetzers Carl Wagner soll das dem Schiffer Postlag gehörige, auf der Uf-ergasse zu Neu-Eckerting sub No. 8. belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 667 Rth. 14 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 734 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 8 des Hypothekenbuches im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetztten einzigen und peremptorischen Termine,

den 28. Februar 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Schwürz in unserem Partheenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dafelbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu geräthigen; daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Plankensee.
Liegnitz den 13. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 113. der Stadt belegene Fleischbäuer Carl Gottlieb Lange'schen Hauses, welche auf 2428 Rthl. 17 Sgr. 12 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchem der letzte peremptorisch ist,

auf den 5. März a. f. Vormittags 10 Uhr

auf den 4. Mai a. f. Vormittags um 10 Uhr,

und auf den 7. July 1829. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Adj. For. Grisch auberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht dieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetliche Umstände dies zulässig machen. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstückes jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Reinert; den 1. Decbr. 1828. Die ten. verstor. Anton Koldel'sche gehörige, sub No. 10. zu Kestzig gelegene, ortsgerechtlich auf 33 Rth. 10 Sgr. gewürdigte Häuslerstelle soll auf den Antrag der Erben in Termine peremptorisch den 28. Februar 1829 Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei zu Rückers an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Das Major v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers und Heidersdorf.

B e y l a g e

zu Nro. V. des Breslauerischen Intelligenz-Blattes.

vom 6. Februar 1829.

Zu verkaufen.

Breslau den 29. November 1828. Auf den Antrag des Königl. Hochlöbl. Stadt-Waisenamts soll das der verwit. Schornsteinfeger Eleonore Wilhelmine Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxaufsertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3032 Rthl. 11 Sgr., nach dem Nutzungsertrage 5 pro Cent aber auf 3481 Rthl. 26 Sgr. abgeschätzte Haus Nro. 448. des Hypothekenbuchs, neue Nr. 40. auf der Neuschens-Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 3. März k. J. und den 5. Mai k. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 7. July k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schwürz in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebethe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Stadt-Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Leobschütz den 11. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Ignaz Jacobi zugehörige, am Ringe sub No. 193 belegene, und nach dem materiellen Werthe auf 2835 Rthl., nach dem Nutzungsertrage aber auf 3240 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und da hiezu Termini Licitations auf den 5. Januar, 5. März, peremptorisch aber den 6. Mai 1829. vor dem Commissarius, Herrn Stadtgerichts-Assessor Heinze auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kaufsüchtige und Zahlungsfähige zu erscheinen, und ihre Gebote zum Protocoll zu geben, mit dem Meistbieten vorgeladen, daß dem Meistbietenden dieses Haus zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Gourner.

Ware

Wartenberg den 14. December 1828. Es soll die zu Groß-Woltsdorf auf der sogenannten Baudigerei d. leeren Gottfried Igelsche Häuflerstelle sub Pro. 3, welche ortsgerechtlich auf 88 Rthlr. 10 Sgr. betaxirt worden, Schulden halber subhastirt werden, und ist zu diesem Behufe ein fernernweiter peremptorischer Bleichungsstermin auf den 28. Februar 1829. hieselbst anberaumt worden, zu welchem desig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Woltsdorf.

Markt.

Zu verauctioniren.

*) Elegniz den 31. Januar 1829. In der bereits geschlossenen Weinhandlung des verstorb. Rautman Herrn Hartwolf zu Elegniz werden auf den Antrag der Erben folgende Bestände, als verschiedene Franz- und Rheinwein, Würzburger, Moseler, alter Ostreicher, Medoc, Tarron, Alifante, berber und süßer Ungar und ausgefornner Ruffenwein, Rußer, Muskat, Muskat-Pödel und Rivesaltes, trockener Picardon, Blatter-Sect, St. Lucern, Madra, alter Malaga, Rimenens-Sect, Portwein, Kirschsaff, Arrack de Goa, Rumm- und Franzbrandtwein in großen und kleinen Quantitäten nach Quarten in Gebinden und Bouteillen, am 24. Februar d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und die folgenden Tage gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden, und auf besondere Güthe des Weins rechnen können.

Feder, Königl. Auctionator.

Citationes Edictales.

*) Leobschütz den 3. Januar 1829. Der verschollene Gärtnerksohn David Ryll aus Piltisch Leobschützer Kreises in Oberschlesien, welcher als Webergeselle im August 1797. von Troppau nach Wien gegangen, und seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Intestat. Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 5. November 1829. Vormittags im Orte Piltisch auf der dortigen Erbschreiberei anstehenden Termine schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen überhaupt, insbesondere aber das dem Testamente seines Onkels, des ehemal. K. K. Regierungsraths-Protokollisten Anton Ryll in Wien zustehenden Erbschells von circa 1000 Fl. Conventions-Münze seinen Erben nach vorhergegangener Legitimation oder dem Königl. Fiskus verabsfolgt werden wird.

Das Gericht der Fürslich v. Plettensteinischen Domänen.

*) Wohlau den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden alle diejenigen, welche an den Justitiarius Roemann aus dessen frühern Verwaltung des ehemaligen Domänen-Justiz-Amtes Wohlau Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, sich innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5. Mai c. 10 Uhr Vormittags anberaumten Ter-

mine

mine zu melden, ihre Ansprüche zu liquidiren, und näher nachzuweisen, widrigenfalls die dem Justitiario Rosemann zurückbehaltene, im hiesigen Depositorio befindliche Cautions-Summe nach abzufassenden Präclusions-Erkennniß ausgeantworter werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Löwenberg den 29. Januar 1829. Die Tochter der verehlt. gewesenen Soldat Sauter, welche an den in Drlesen in der Neumark angeblich wohnhaft gewesenen Sattlermeister Carl Friedrich Richter verheiratet gewesen sein soll, hat ihren Anverwandten seit dem Jahre 1805 von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; daher die Letztere Behufs der Zuerkennung des aus dem Häusler Christoph Scharfenbergl. Nachlaß von Ober-Moys herstammenden Erbtheils der Verschollenen im obgeschätzten Betrage von 233 Rth. auf deren Todeserklärung angetragen haben. Die angeblich verehlt. gewesene Sattler Richter geb. Sauter oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer werden daher aufgesordert, von ihrem Leben und Aufenthalte bei dem unterschriebenen Gericht Nachricht zu geben und dies spätestens in Termino den 10ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dippelsdorf Löwenbergischen Kreises zu thun, widrigenfalls nicht nur mit der Todeserklärung verfahren, sondern auch das Verwögen den sich legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Kammereister v. Reichendachschs Gerichtsamt der Güter Dippelsdorf und Ober-Moys: Nimmer, Justit.

*) Rimpisch den 21sten Januar 1829. Auf der dem Gottfried Rosche zugehörigen, sub Nr. 2. zu Quanzendorf Rimpischschen Kreises belegenen Freistelle haftet ex consensu vom 23. März 1802. annoch ein Kapital von 240 Rthlr. für die verwitwete Anna Rosina Berger geborne Kömelt zu Vangel, welches Capital bereits an die Bergerischen Erben bezahlt und von ihnen auch quittirt worden; und das Instrument verlohren gegangen sein soll. Da nun der jetzige Besitzer darauf anträgt, gedachtes Instrument nach geschehenem Aufgebote zu amortisiren, so laden wir alle diejenigen, welche an gedachtes Hypotheken-Instrument, es sei als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstiger Briefeinhaber einen Anspruch zu haben gedenken, hierdurch vor, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 15ten Mai a. c. in loco Quanzendorf anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen abgewiesen, das Instrument amortisirt und die Löschung der 240 Rthlr. verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt Quanzendorf.

Hirschberg den 30. Juni 1828. Der bereits im Jahre 1802. an die Wanderschaft gegangene, aber nicht zurückgekehrte Gleischerbursche Christian Benjamin Hornig, der im Jahre 1813. nach Cosel zum Militair eingezogene Johann Gottfried Hornig, so wie endlich der im Jahre 1813. am 2. Novbr. nach Glogau als Rekrut eingezogene Joh. Friedr. Hornig von Lomnitz bei Hirschberg, und deren etwa nachgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch auf den Antrag ihres resp. Vormundes, des Bauer Auszügler Gottlieb Hornig und ihrer Brüder Johann Gottlieb und Ehrenfried Hornig öffentlich auf-

aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 6 Monaten Nachricht zu geben, längstens aber in Termine

den 24. Juni 1829.

in der Gerichts-Kanzley zu Komniz persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius zu erscheinen, wornach ihrerseits das Weitere, für den etwa Ausenbleibenden aber zu gewärtigen ist, daß er für todt erklärt, und sein nachgelassenes Vermögen seinen nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gericht des Gutes Komniz.

Wozt.

Treuburg den 6. October 1828. Nachdem auf den Antrag der Königl. Land- und Stadtgerichte zu Brieg und Ramlau der Liquidationsproceß über die künftigen Kaufgelder der dem Königl. Kriegs- und Steuerrath v. Trebra gehörigen, zu Ludwigsdorf hiesigen Kreises belegenen freien Erbscholtzney No. 2. nebst Verineyflächen No. 35., 62. und 63. dato eröffnet, und zur Liquidation und Verification der ewanigen Realforderungen ein Termin auf den 17. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an benannte Grundstücke oder deren Kaufgelder einen Anspruch zu haben, so wie auch der von dem Grundstücke sich entfernte Besitzer hiermit vorgeladen, in gedachtem Termine vor uns in Person, oder durch einen mit Vollmacht und auszureichender Information versehenen Mandatar, als welchen wir den hiesigen Justiz-Commissar Herrn Hilscher vorschlagen, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Richterscheidenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an gedachte Grundstücke präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden,

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zeichn.

Schloß Rathbor den 1. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Bräuer Jacob Mathiaschen Erben über die Kaufgelder des zu Anitschau Coselter Kreises gelegenen v. Rymulowskischen Freiguts das Liquidations-Verfahren eröffnet, und Termin zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämtlicher Gläubiger auf

den 23. Februar 1829.

früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen Gläubiger, welche an gedachtes Freigut einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgelder Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bei ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse prä-

präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Still-
schweigen werde auferlegt werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsammt der Güter Bauertwitz und Binkowitz etc.
Weidlich, Justit.

Trebnitz den 24. October 1828. Ueber den in 1427 Rthl. 15 sgr.,
und zwar hauptsächlich in der Freigärtnersstelle sub No. 30 des Hypothekenbuchs
bestehenden, mit einer Schuldenmasse von 1723 Rthl. belasteten Nachlaß des zu
Groß-Bladausche verstorben. Freigärtners Gottfr. Ratsch haben wir unterm 2. No-
vember 1827. den erbchaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und zur Anmeldung
der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, so wie namentlich auch
der ihrem Aufenthalte nach unbekannten Susanna Mario und Anna Viertel und
Daniel Sorelles Kinder, bezüglich der für dieselben auf der zur Masse gehörigen
Stelle Rubr. III. Nro. 1. ex Resoluto vom 1. August 1786. eingetragenen
47 Tbl. Schles., einen Termin auf

den 17. Februar 1829. B. M. um 9 Uhr
vor dem Herrn Assessor Ressel in unserem Partheizimmer anberaumt, wozu
alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß
die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren
Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläu-
biger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 14. October 1828. Ueber das in den hiesigen Landen bes-
tändliche, in den Güthern Liebenau und Sorgan bestehende Vermögen der am
21. December 1826. in Paris verstorben. Gräfin v. Schönburg, Albertine Wilhel-
mine Anna geb. Gräfin v. Wartensleben, ist heut auf Antrag des Königl. Pus-
pillen-Collegii hieselbst der erbchaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Es
werden daher hierdurch alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend ei-
nem Grunde Forderungen zu haben glauben, aufgefordert, dieselben in dem hierzu
auf den 18. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Cammerge-
richts-Assessor Schröner anberaumten Termine anzumelden. Die Nichterscheinenden
werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhals-
tung dieses Termins, durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer
Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an das verwiesen werden,
was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von dem Nachlaß noch
übrig bleiben sollte. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den
hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dietrichs,
Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Neumann und Justizrath
Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahr-
nehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Striegau den 13. November 1828. Auf dem sub Nro. 27. in Lissen
belegenen Bauerguthe stehen 1) 107 Rthl. 21 sgr. 8 pf. für die George Friedrich
Praschens Mündel; 2) 51 Rthl. 18 sgr. für die Heinrich Hindemithschen Münd-
del

Ex Anno 1774. ohne Hypotheken-Instrument eingetragen, welche beide Pöthen aber bereits längst zurückgezahlt sein. Auf den Antrag des Besitzers werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten beiden Capitalien Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, dieselben spätestens in dem auf den 23. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr: hieselbst anberaumten Termine gebührend anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und gedachte Capitalien im Hypothekenbuche werden gelischt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Öffener Arrest.

Nürnberg a. N. den 26. Januar 1829. Da über das Vermögen des Windmühlen-Besizers Friedrich August Baumgart zu Plagwitz wegen erklärter Insufficienz zur Befriedigung seiner Gläubiger der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Creditario etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, weder an den obgedachten Gemeinschuldner noch an irgend einen andern das Mindeste davon zu verabsolgen oder anzuzahlen, vielmehr dies alles binnen 4 Wochen, a Dato abgerechnet, mit Vorbehalt ihrer etwa daran habenden Rechte, in das Plagwitzer Gerichts-Depositorium abzuliefern, oder aber zu gewärtigen, daß das Verbotwidrig oder Gezahlte zum Besten der 1c. Baumgart'schen Concurs-Masse anderweit beigegeben, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust alles daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts nach sich ziehen wird.

Das Gräß v. Rostische Gerichtsamt Plagwitz.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 19. Januar 1829. Es befinden sich in dem Geschäftsbüchlein des unterzeichneten Ober-Landesgerichts noch verschiedene Manual-Akten des verstorbenen Regieruns-Affessor und Justiz-Commissarius Müller und des Justiz-Commissarius Nieder-Affessor. Alle diejenigen, welche das eine oder das andere dieser Aktenstücke zurückverlangen, werden hiermit aufgefodert, sich bis zum 6. März d. J. bei dem Königl. Ober-Landesgericht mit ihren diesfälligen Ansprüchen zu melden, widrigenfalls die Cassation dieser Akten und deren öffentlicher Verkauf zum Besten der allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse veranlaßt werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien:

Falkenhäusen.

Guhrau den 25. Novbr. 1828. Die zum Nachlasse des Bauer Andreas Helinge gehörige, auf 276 Rthlr. 24 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Bauerngut sub Pro. 31 zu Heinzendorf, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Versteigerungstermine stehen am 6. Januar 1829., 6. Februar 1829. und 6. März 1829. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hieselbst in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiar, der letztere und peremptorische Termin aber in loco Heinzendorf an, und werden dazu Kapflustige zur Abgabe ihrer

Gez.

Gebote vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Die Taxe des zu veräußernden Bauerguts kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Auch steht am 6. März 1829. Nachmittags 2 Uhr in loco Heinzendorf Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an der Andreas Heinzeschen Nachlaß an, und werden daher die 2c. Erbschaftsgläubiger hiermit zugleich mit der Warnung zu genanntem Termine vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens sie aller ihrer Vorrechte verlustig geben, und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsam für Heinzendorf Guhrauer Kr.

Neumann.

Grünberg den 12. Decbr. 1828. Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der bisherige Weinhändler Carl Gottlieb Görmar zu Grünberg und seine eheliche Ehefrau, die verw. gewesene Victualienhändler Johanne Elisabeth Komitz geb. Wittig zu Lawaldau, durch einen vor ihrer Verheirathung gerichtlich geschlossenen Vertrag die im hiesigen Kreise übliche allgemeine eheliche Gütergemeinschaft unter sich abgeschlossen haben.

Das Gräf. v. Stoschke Gerichtsam von Lawaldau.

Schelkel.

Muskau den 29. November 1828. Das Hypothekenbuch der im Fürstenthum Sagan belegenen Dörfer Eschöpelu, Quolsdorf und Halb-Zeisdorf soll auf den Grund der darüber in unserer Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten eingerichtet werden. Jedermann, der dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit deren Eintragung verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hat sich binnen 3 Monathen bei dem Gerichte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben. Zugleich wird den Interessenten eröffnet, daß 1) diejenigen, welche sich binnen der festgesetzten Frist melden, nach dem Alter und dem Vorzuge ihren dinglichen Rechts eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber 5) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit Servitut haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17., und nach §. 58. des Aufhangs zum Allgem Landrechte zwar vorbehalten bleiben, daß ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsam Eschöpelu, Quolsdorf und Halb-
Zeisdorf.

*) Breslau. Eine Stollung nebst Wagenplog, erstere auch als Remise zu benutzen, sind auf der Kupferschmiedestraße No. 37. zu Oßern oder auch sonst gleich zu vermietzen. Das Nähere ist daselbst beim Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau.

*) Breslau. Auf dem Wege von der Kupferschmiede : Gasse über den Neumarkt ist Sonntag Abend ein goldener Stielring mit einem Carniolstein, der die Namen E. W. L. enthält, verloren worden. Finder dieses wird ersucht, gegen 2 Rthl. Belohnung diese im Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause abzuliefern.

*) Breslau. Im Hause Carlstraße No. 42. sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten und Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere beim Haushalter daselbst.

*) Breslau. Loose der 2ten Klasse 59sten Lotterie, Loose der 1sten Courant-Lotterie in $\frac{1}{2}$ theil empfiehlt ergebenst

Friedrich Ludwig Stoppel,
No. 38. im goldenen Anker am großen Ring.

*) Breslau. In der Kreisstadt Creutzburg ist ein massives Haus unter billigen Bedingungen zu verkaufen, es würde sich dasselbe zu allen Handlungen, Specerei, Tuch, Leinwand u. s. w. eignen, und wird bemerkt, daß eine Leinwandhandlung im Großen noch nicht in genannter Stadt existirt. Die nähern Details sind bei uns zu erfahren. Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Die resp. Inhaber noch benannter Loose 1ster Klasse 59sten Lotterie, als No. 2893 A., 94 A., 4046 A., 49 A., 11407, 13651 A., 52 a., 53 a., 54 ab., 55 a., 56 a., 57 acd., 59 d., 60 c., 17726 ab., 28 ab., 30 b., 39561 A., 62 A., 44431 b., 32 ab., 33 a., 34 a., 35 ab., 38 b., 64652 cd., 53 c., 54 cd., 55 cd., 56 c., 59 c., 60 cd., 91 ed., 93 c., 96 d., 99 d., 700 c., 62 cd., 64 cd., 65 d, ersuche ich hierdurch die Erneuerung zur 2ten Klasse bis zum 14. d. M. bei Verlust des Anrechts bei mir geschehen zu lassen.

August Eubischer,

Blücherplatz No. 8. zum goldenen Anker genannt.

*) Breslau. Eine Parthie bestes rothes Rübböl lagert zum Verkauf bei E. S. Schröder Obblauer Straße No. 14.

*) Breslau. Jemand, der ein sicheres Mittel gegen Motten und Mäuse besitzt, belieben sich Obblauerstraße No. 14. portieren zu melden.

*) Breslau. Bischoffstraße No. 2. ist die 1ste Etage zu Termin Ostern oder Johannl an einen stillen Miether zu überlassen und das Nähere im Gewölbe zu gewärtigen.

*) Breslau. Zu vermieten und bald oder zu Ostern zu beziehen ist auf der Menschen Straße zur goldnen Rose ein trockner und lichter Pferdeflak.

Sonnabends den 7. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.
Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. V.

Zu verkaufen.

*) Lüben am 20. Januar 1829. Da an dem am 15. Januar d. J. angeordneten Subhastations-Termine der Bätthelschen Schmiedenabzug sich kein Kaufs-
insiger eingefunden hat, so ist auf den Antrag der Realgläubiger ein neuer einziger
Bietungs-Termin auf den 18ten März c. Nachmittags 2 Uhr auf dem herr-
schaftl. Schloß zu Jauschwitz anberaumt worden, welches Kaufsinsigen hierdurch
bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Jauschwitz.

*) Randen am 22. Januar 1829. Die zu Buglowitz bei Stodoll im Rob-
nitzer Kreise sub Nr. 29. aufgeführte Agerhäuslerstelle soll Theilungshalber in dem
einzigsten auf den 20. März d. J. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei anberaum-
ten Termine öffentlich und meistbietend verkauft werden, zu welchem Kaufsinsige
mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der
Zuschlag erteilt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme
gestatten.

Herzoglich Ratiborer Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

Scota.

*) Schloß Ratibor den 14. Januar 1829. Die dem Andreas Sboraba-
gehörige, auf 20 Mthl. abgeschätzte Agerhäuslerstelle zu Siedlick bei Thurze Ra-
tiborer Kreises, welche in das Hypothekenbuch von Thurze sub Nr. 146. eingetragen
ist, soll im Wege der Execution in dem auf den 19. März d. J. in der hiesigen
Gerichts-Kanzlei anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden,
wozu Kaufsinsige und Zahlungsfähige einladet.

Das Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

*) Jauer den 10ten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nr.
240. zu Ober-Polschitz bei Jauer belegenen, dem Johann Samuel Binner ge-
hörigen und auf 217 Mthl. ordsgerechtlich abgeschätzten Hauses und Agerstückes
ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 11ten April d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Referendarius Grassnick anberaumt worden,
zu welchem Bestz- und zahlungsfähige Kaufsinsige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgerichte.

*) Gdrlitz den 2ten Januar 1829. Auf nochmaligen Antrag der Gläubig-
er des verstorb. Wäblenbesizers Carl Friedrich Friedrich zu Penzig soll das zu
Gdrlitz

dessen Nachlaß gehörige, daselbst sub Nr. 87. gelegene Möblirungsgrundstück nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 15,954 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt und auf welches in dem letzten Bietungstermine 6,900 Rthlr. geboten worden, nochmals öffentlich feilgeboten werden und es ist hierzu ein Bietungstermin auf

den 1ten April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an Landgerichtsstelle sich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

*) Groß • Strehlitz den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Unbauer Stephan Krizjock jetzt dessen Erben gehörige, sub No. 5. des Hypothekenbuchs eingetragene, zu Wittoslawitz Einskowitzer Herrschaft Cöller Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cöfel, 2 Meilen von Ratibor, eine Meile von Bauerwitz belegene, aus den dismembrirten Dominial-Realitäten erblirte Possession im Wege der Execution öffentlich veräußert werden. Diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley inspectirt werden kann, auf 713 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt, und zur Abgebung der Gebote die Termine auf den 2. März, 2. April und auf den 4. Mai a. c., wovon der letzte peremptorisch ist, und zwar die beiden ersten Termine in Groß-Strehlitz, und der letzte in loco Einskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden, und insbesondere in dem peremptorischen Termine entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaigen Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Brachmann und Stanjek in Ratibor vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, und auf die nach abgehaltenen Terminen eingehenden Gebote keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Einskowitzer Gerichtsamt.

gez. Werner.

*) Breslau den 16. December 1828. Auf den Antrag des Curators der von Voserschen Minorennen, Justiz-Commissionsrath Gellnek soll das dem Major v. Sack jetzt dessen Erben civiliter, dem Gutshbesitzer Tesche aber naturaliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 18,093 Rthlr. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 23,534 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1260 des Hypothekenbuchs, neue No. 13. auf der Bischoffstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich: den 2. April 1829. und den 4. Juni 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen

vorstehenden Termine den 6. August 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

V. Blankensee.

*) Breslau den 16. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorb. Destillatur Conrad Fiegler soll das dem Schlossermeister Gabel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3853 Rthl. 21 sgr., nach dem Nutzungsschätzung zu 5 pro Cent aber auf 3055 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 3. des Hypothekenbuches, neue No. 55. der Marktsstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 31. März 1829. und den 2. Juni 1829, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 4. August 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu erwärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

V. Blankensee.

*) Hermsdorf unterm Rynast den 20. Jan. 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottfried Rahl zu Seyndorf zugehörig gewesenen, und von dessen Sohne Gottlieb Rahl daselbst naturaliter seither besessenen, sub No. 166. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5. Januar 1829. auf 40 Rthl. Cour. gewürdigten Kleinhauses verfügt worden ist. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kaufsuffige hiermit aufgefodert, in dem

auf den 24. März 1829.

ankstehenden einzigen und peremptorischen Licitation's Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung

rang.

zung der Interessenten das in Rede stehende Kleinhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Frei- Standesherrl. Gericht als Gerichtsamte der Herrschaft Giersdorf.

*) Hermisdorf unterm Rynast den 19. Januar 1829. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Ehrenfried Körner zu Hermisdorfseitz her zugehörig gewesenem, sub No. 22. abhört belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 25ten April 1828. auf 149 Rthl. 11 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher bestz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 11. April d. J.

anstehenden einzigen und peremptorischen Vicitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts- Kanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Frei- Standesherrl. Gericht.

*) Groß- Strehlitz den 10. Januar 1829. Da in dem zur Subhastation der sub No. 11. des Hypothekenbuchs eingetragenen, aus den diöcesanbrannten Dominial- Realitäten etablierte, zu Lanitz Czinskowitzer Herrschaft Costler Kreises belegene, nach der gerichtlichen Taxe auf 768 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Possession, den 1. Septbr. a. p. angestandenen peremptorischen Termine keine Vicitanten erschienen und Extrahent der Subhastation auf Fortsetzung der Subhastation angetragen, so ist zu diesem Bebus ein neuer Subhastations-Termin, welcher peremptorisch ist, auf den 7. April a. c. in loco Czinskowitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch mit gerichtlich verechnen Vollmacht qualifizierte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, und auf die nach abgehaltenem Termine eingehenden Gebote keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtskamt.

gez. Werner.

Breslau den 5ten August 1828. Auf den Antrag des Contradictor der Kaufmann Ignaz Fiedlerschen Concurssmasse Herrn Justizrath Werfel soll das dem Kaufmann Ignaz Fiedler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung ausweist, im Jahre 1828. nach dem Waterlassenwerthe auf

14,079 Rthlr. 25 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12,384 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 1697. des Hypothekendbuches, neue No. 51. Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, den 7. November a. c. und den 7. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 7. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 28. December 1828. Das Gerichtsamt Klein-Weiskerau macht hiermit bekannt, daß die zu Klein-Weiskerau Ohlauschen Kreises sub No. 6. gelegene Jacob Zapperische Freistelle, welche ortsgerechtlich auf 303 Rthlr. taxirt worden, auf Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hierzu ein peremptorischer Bietungstermin auf den 16. März 1829. in loco Klein-Weiskerau angeetzt worden ist, wozu zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Klein-Weiskerau ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Klein-Weiskerau.

Wanke.

Volkwitz den 18. November 1828. Das sub No. 23. in Musternick Slogauschen Kreises belegene Gottfried Kaufesche Bauerguth, nebst Acker, Wiesen, lebenden und todtten Inventarstücken, seinem Nutzungsertrage nach auf 844 Rthl. 25 Sgr., der effective Werth der Wirtschaftsgebäude, Stallungen und Scheuren aber auf 385 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, und wovon die specielle Taxe bei hiesigem Königl. Stadtgerichte in unserer Registratur alhier und im Gerichts-Kretscham alldort zu jeder Zeit nachgesehen werden kann, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Es sind zu diesem Behufe 3 Termine, auf den 27. December c., den 27. Januar und 7. März 1829. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, im herrschaftl. Schlosse zu Musternick angeetzt worden, wozu wir zahlungs- und bestfähige Käufer unter dem Eröffnen vorladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen, sofort erfolgen werde.

Patrimonial-Gerichtsamt von Musternick.

Lam

Langenbielau den 12. November 1828. Von dem unterschriebenen Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation der öffentliche meistbiethende Verkauf der Wilhelm Schönfelderschen Freiselle sub Nr. 65. zu Nieder-Lang-Seifersdorf, welche am 11. v. M. auf 356 Rthl. vortgerichtlich gewürdigt, verfügt worden ist. Hiezu steht der einzige und peremptorische Biethungsstermin den 21. März k. J. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nieder-Lang-Seifersdorf an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, ihre Gebote daselbst zu Protocoll zu geben und hat der Meist- und Bestbiethende nach vorheriger Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Gräfl. v. Sandrezysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorsatgüther.
Theiler. Heege.

Ohlau den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Daniel Runtkeschen Bauerguthes Nr. 15. zu Bischwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 856 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in den angesetzten Biethungssterminen

am 22. December 1828.

am 24. Januar 1829.

Besonders aber in dem letzten Termine;

am 7. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 28. Novbr. 1828. In dem auf den 7. März 1829 im Rammereidorsche Brzje bei Ratibor angesetzten Bicitations-Termine sollen 20 Preuss. lauer Schfl. Ackerland parcellenweise an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, weshalb wir Kauflustige hierdurch einladen, in dem angesetzten Termine zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Stadt-Verordneten-Versammlung zu gewärtigen.

Der Magistrat.

Peterswaldau den 22. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 38. belegene, auf 1360 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigte Bauerguth des Carl Wegs, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termine den 4. Februar, den 5. März, peremptorie aber den 8. April Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolberg(sches) Gerichtsamt.

Reiße.

Meiße den 15. Septbr. 1828. Das im Grottkauschen Kreise belegene Rittergut Schützenhof, auf 35,507 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. land-
schaftlich geschätzt, soll auf Antrag der Besitzer, Justizrath Rother'schen
Erben, im Wege des nothwendigen Verfahrens öffentlich an den Meist-
bietenden verkauft werden, und sind die Bietungstermine:

auf den 2. Januar 1829.,

auf den 2. April 1829.,

der letzte peremptorische Termin aber

auf den 9. Juli 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Gilgenheim
angesezt worden. Alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden da-
her vorgeladen, in diesem Termine in unserem Partheizimmer persönlich
oder durch unterrichtete und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien
zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist-
und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, sofern nicht gesetz-
liche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Gutes ist in un-
serm Partheizimmer zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Sllogan den 30. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtge-
richt wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst sub No. 16. in der Herings-
budengasse belegene, mit Häckergerichtigkeit versehene, und in der Feuer-Socie-
tät mit 280 Rthlr. versicherte, den Erben der verw. Schellenberg gehörige Haus,
welches gerichtlich auf 1280 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. Cour. gewürpigt worden ist, auf
den Antrag der 2c. Schellenberg'schen Erben öffentlich verkauft werden soll, und
der 28. Februar 1829. zum Bietungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle
diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hier-
durch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vor-
mittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Referendario Baron
v. Wpggen im hiesigen Stadtgerichtsgebäude entweder persönlich, oder durch ge-
hörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewär-
tigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den
Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 28. Jan. bis 5. Febr. 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Maurermeist. Hrn. Carl Langner in Klein-Mochber S.
Joh. Christoph. Des Leutenants a. D. Hrn. v. Jahn E. Emma Dittke Jdo.
Des B. und Kaufmanns August Gramsch E. Charlotte Emilie. Des B.
und Schneiders Gottlieb Auerbach E. Wilhelmine Henriette. Des Ober-
Land-

Landesgerichts, Registrators Hrn. Gustav Albert Schmidt S. Oscar Rudolph August. Des B. und Schuhmachers Friedr. Vilschopp S. Julius Carl Ferd. In St. Maria Magdalena. Des B. und Kaufmanns Hrn. Joh. Gottfr. Harbels I. Caroline Ottilie Vertha. Des B. und Züchner Ferdinand Gladner I. Juliane Caroline. Der B. und Kreischauer Joh. Friedr. Eduard Klemm S. August Adolph Reinhold. Des B. und Schuhmachers August Friedr. Richter I. Johanna Mathilde Pauline. Des B. und Kupferschmides Joh. Andreas Bönkoe I. Maria Louise Ulke. Des F. und Kaufmanns Hrn. George Friedr. August Korn S. Georg Friedr. August.

In St. Bernhardin. Des B. und Bäckermeisters Friedr. Frommert S. Carl Ernst Eduard.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Schuhmachers Hieronymus Wilh. Gramann S. Carl Theodor Rudolph Wilhelm.

Copulirte.

In St. Elisabeth. Der Königl. Ober-Landesgerichts, Auscultator und Stadtgerichts, Referendarius Hr. Wilh. Albert Julius Stephan mit Jgfr. Emma Scholz. Der B. und Destillateur Eduard Beer mit Jgfr. Johanna Tilliane Ulrich. Der B. und Schneider August Friedr. mit Jgfr. Rosina Dorothea Berger.

Gestorbene.

In St. Elisabeth. Des B. und Kaufmanns Hrn. Joh. Michael Glischer I. Eva Johanne Auguste, alt 6 J. Des Gutsbesitzer in Odrick Hrn. Carl Friedrich Freudenberg S. Friedrich Ferdinand, alt 15 J. Des B. und Radler August Oppelt Ehegattin Johanna Dorothea geb. Grundmann, alt 39 J. 9 M. Des Königl. Ober-Landesgerichts, Salarien-Cassen-Assistent Friedr. Wilh. Bergmann I. Johanna Cassandra Ottilie Ebelei, alt 7 W. Des Baue-Contrôleurs August Wagner S. Org Wilh. Richard, alt 9 W.

In St. Maria Magdalena. Des vormal. Apothekers und Gutsbesizers Hrn. Friedr. Wilh. Meißter Ehegattin Henriette geb. Engelhardt, alt 41 J 7 M.

In St. Bernhardin. Der B. und Schuhmacher Christian Samuel Wagner, alt 70 J. Der B. und Fleischer Johann Christoph Knorr, alt 70 J. 26 T.

In St. Barbara. Des F. und Brandweinbrenners Carl Neumann I. Mathilde, alt 9 M. Des B. und Rammacher Weber Ehegattin Rosina Elisabeth geb. Stallin, alt 81 ½ J. Der flüssige B. und Strumpf-Fabrikant Friedrich David Vör, alt 84 J.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Schneiders Friedr. Helmigärtner S. Carl Ernst Friedrich, alt 3 M. 22 T.

B e y l a g e

zu Nro. V. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 7. Februar 1829.

Zu verkaufen.

Breslau den 3. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Freigärtner Carl Piesch'schen Erben ist Befehl der Erbtheilung die Subhastation der dem Nachlaß des verstorben Freigärtner Carl Piesch gehörigen, zu Pohlisch Neudorf sub Nro. 72. gelegenen, aus einem Wohnhause, einem Garten von 2½ Scheffel Ausfaat und 6 Schfl. Acker im Felde bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 625 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine am 28. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klene im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

Greiffenstein den 2. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottlieb George gehörige, nach der an der Gerichtsstelle aushängenden Taxe auf 8456 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Lehngrund sub No. 4. zu Birkich, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige, so wie alle Real-Prätendenten, insbesondere die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Burgemeister Rosina Biezveroff geb. Scholz aus Schurgast aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 12. März, den 14. Mai, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 15. Juli c. a. in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, ihre Realansprüche geltend zu machen und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach abgegebener Geneh-

miß

nigung der Realgläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Besorgung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Hatscher. Greulich.

Bauerwitz den 24. September 1828. Im Wege der Execution wird die den Anton Krauseschen Erben gehörige, am hiesigen Marktplatz gelegene, im Hypothekenbuche unter der Pro. 166. eingetragene Possession mit Nebengebäuden und Scheuer, so wie drei viertel Hufen Acker und Wiesen, von welcher die Gebäulichkeiten auf . . . 1272 Rthlr. 25 Sgr.
die Ackerstücke aber auf . . . 2460 — — —

gerichtlich geschätzt worden sind, zum Verkaufe an den Meistbietenden feil gestellt, und werden deshalb zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den 4. December c., 4. Februar 1829., besonders aber

auf den 8. April 1829.

früh um 10 Uhr hieselbst in das hiesige Gerichtszimmer mit dem Eröffnen eingeladen, daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Schloß Neurode den 5. Decbr. 1828. Die Johann Ertgersche Häuserstelle zu Falkenberg Vol. II. No. 75. des Hypothekenbuches verzeichnet, vorgerichtlich auf 241 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf. geschätzt, soll im Wege der Execution in Termino den 28. Februar 1829. Vormittag 10 Uhr meistbietend verkauft werden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine in die hiesige Justizamts-Kanzley hierdurch vorgeladen.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Citationes Edictales

Pleßau den 18. April 1828. Auf den Antrag des vormundschafilichen Gerichts und der Verwandten werden folgende Personen: 1) der Strumpfrickergeselle Franz Galling aus Pleßau, welcher vor ungefähr 28 Jahren in einem Alter von 17 Jahren auf die Wanderung gegangen, und vor etwa 12 Jahren die letzte Nachricht aus Pesth von sich gegeben; 2) der Joseph Illner aus Buchwald, welcher im Jahre 1813. mit dem 6ten Landwehr-Infanterie-Regimente ins Feld gerückt, dann in einem Lazareth in Sachsen tödtlich krank gelegen haben soll, der jedoch selbst gar keine Nachricht von sich gegeben; 3) der Johann Hübner aus Eschpörsdorf, welcher im Jahre 1813. mit dem 10ten Landwehr-Infanterie-Regimente ins Feld gezogen, und in der Schlacht an der Raxbach tödtlich verwundet worden, selbst aber keine Nachricht von sich gegeben; 4) der Johann Franz Joseph Krause aus Pleßau, welcher als Maurergeselle vor ungefähr 12 Jahren in die

Des

Oesterreichischen Staaten auf die Wanderschaft gegangen, und aus Krems in Ober-Oestreich die letzte Nachricht von sich gegeben; 5) der Joseph Raabe aus Piesbau, welcher im Jahre 1807. in das Braunschweigische Corps eingetreten, mit diesem nach Lübeck gegangen, und von dort nach England sich eingeschifft hat, ohne daß seitdem eine Nachricht von ihm eingegangen; 6) dessen beide Brüder Franz und Anton Raabe, welche um das Jahr 1800. als Tischlergesellen auf die Wanderung gegangen, und von denen seitdem jede Nachricht mangelt; hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem

auf den 23. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angelegten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen mit der Aufforderung, alsdann die Identität ihrer Personen nachzuweisen, und unter der Warnung, daß dieselben im Fall ihres Nichterscheinens werden für todt erklärt werden. Ebenfalls werden die unbekannten Erben und Erbennehmer der Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche gehörig nachzuweisen unter der Warnung: daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an das Vermögen der Verschollenen ausgeschlossen, und dieses den etwa sich meldenden Erben nach vorgängiger Legitimation ausantwortet werden wird, wogegen im Fall sich Niemand melden sollte, der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco übergeben werden wird. Zugleich wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Verwandte als Erbes-Prätendenten alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben anerkennen muß, und von dem Besitzer der Erbschaft weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Rugungen zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Land- und Stadtrichter.

Kube.

Notiz von den 17. Juny 1828. Auf den Antrag des Königl. Fisci werden die unbekannten Erben und Erbennehmer des durch das Erkenntniß des unterzeichneten Ober-Landesgerichts de publ. den 24. April 1823. für todt erklärten Joseph Gabriel Emanuel v. Schonowsky auf Boischnik, hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 18. März 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Schwarzer angelegten Termine zu erscheinen, sich vollständig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls ihre Präclusion erfolgen, und der Nachlaß des Verschollenen dem Königl. Fisco als herrenloses Gut zuerkannt werden wird. Dem wird beigefügt, daß der sich etwa nach erfolgter Präclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder des Fisci anzuerkennen verpflichtet, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Rugungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was dann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Hap.

Sahnan den 22. October 1828. Der im Jahre 1797. zur Schweidnitzer Depot-Infanterie-Regiment ausgehobene, und in Cosel desertirte, seitdem abwesende Gottlieb Schindler aus Radichen, oder dessen ewigliche Erben werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 6. August 1829. Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des unterschriebenen Justitiar's angeetzten Termin entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius einzufinden, sich über das Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls in contumaciam auf Todeserklärung und was dem anhängig, erkannt werden wird.

Das herrschaftl. Eschierschke-Radischer Gerichtsamt.

Wecker, Justit.

Muskau den 1. December 1828. Nachdem über den Nachlaß des Schenkweins Johann Traugott Neumann zu Eschöpseln der erbbaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

Den 9. März 1829.

Vormittags 9 Uhr im hiesigen kaiserlichen Amtsgebäude angeetzten Liquidations-Termine in Person, oder durch zulässige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Gießer und der Hofgerichts-Secretair Jördens hierselbst in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben, und die vorhandenen Urkunden anzugeben, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vortrechte verlustig erklären, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse etwa übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Eschöpseln, Quosdorf und Halb-Zeisdorf.

Dasche.

AVERTISSEMENTS.

Glogau den 12. Decbr. 1828. Von Seiten des Königl. Puppillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 1. Juli 1825. daselbst verstorben. gewesenen Königl. Hütten-Factors Johann Samuel Gottlob Nachtwald, die erfolgte Theilung seines Nachlasses unter seine Wittve und Kinder, hienit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten; vom Tage der ersten Insetzung dieser Avertissements an gerechnet, bei dem gedachten Puppillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Behaltens seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuss. Puppillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz. g. v. Göße.

*) **Dreslau**. Sonntag den 8. Februar findet bei mir Ball en Masque statt, und bitte ganz ergebenst um gütigen Zuspruch.

Pilnitzer.